

# AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

---

Jahrgang 2018

Ausgegeben zu Münster am 16. Oktober 2018

Nr. 41

---

<i>Inhalt</i>	Seite
Prüfungsordnung für das Fach <b>Praktische Philosophie</b> zur Rahmenordnung für die <b>Bachelorprüfungen</b> innerhalb des Studiums für das <b>Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen</b> an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 07.09.2018	3366
Prüfungsordnung für das Fach <b>Philosophie</b> zur Rahmenordnung für die <b>Bachelorprüfungen</b> innerhalb des <b>Zwei-Fach-Modells</b> an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 07.09.2018	3396
Neufassung der Richtlinie des Rektorats der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) über die <b>Förderung von Forschungsprojekten Studierender</b> vom 18. April 2018	3431

---

Herausgegeben vom  
Rektor der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
Schlossplatz 2, 48149 Münster  
AB Uni 2018/41  
<http://www.uni-muenster.de/Rektorat/abuni/index.html>





**Prüfungsordnung für das Fach Praktische Philosophie  
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums  
für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen  
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
vom 07.09.2018**

Aufgrund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen vom 6. Juni 2011 (AB Uni 2011/11, S. 791 ff.), zuletzt geändert durch die Siebente Änderungsordnung vom 2. Februar 2018 (AB Uni 2018/4, S. 205 ff.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**§ 1**

**Studieninhalt (Module)**

- (1) Das Fach Praktische Philosophie im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:
1. *Logik und Sprache*
  2. *Geschichte der Philosophie*
  3. *Metaphysik/Erkenntnistheorie*
  4. *Ethik*
  5. *Philosophie, Bildung, Unterricht*
  6. *Politische Philosophie*
  7. *Religionsphilosophie und Anthropologie*
  8. *Freies Studienprojekt*
- (2) Zudem umfasst das Fach Praktische Philosophie das folgende Wahlpflichtmodul:
- Bachelorarbeit
- (3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

**§ 2**

**Studien- und Prüfungsleistungen**

- (1) <sup>1</sup>Den Studierenden stehen für das Bestehen jeder Prüfungsleistung drei Versuche zur Verfügung. <sup>2</sup>Die Bachelorarbeit kann einmal wiederholt werden. <sup>3</sup>Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.
- (2) <sup>1</sup>Studienleistungen können benotet werden. <sup>2</sup>Für die Benotung findet § 17 Abs. 1 der Rahmenordnung entsprechende Anwendung.

### **§ 3**

#### **Bachelorarbeit**

- (1) Sofern die Bachelorarbeit im Fach Praktische Philosophie geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu.
- (2) Das Thema wird erst ausgegeben, wenn insgesamt 44 Leistungspunkte erworben worden sind.
- (3) <sup>1</sup>Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen. <sup>2</sup>Wird die Bachelorarbeit studienbegleitend abgelegt, beträgt die Bearbeitungsfrist zehn Wochen. <sup>3</sup>Die Bachelorarbeit ist dann studienbegleitend, wenn noch Leistungen in einem oder mehreren Modulen erbracht werden müssen.

### **§ 4**

#### **Inkrafttreten**

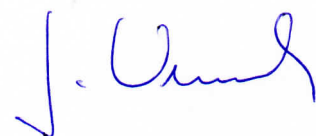
<sup>1</sup>Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft. <sup>2</sup>Sie gilt für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2018/19 in das Fach Praktische Philosophie im Rahmen des Bachelorstudiengangs innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert werden.

---

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Geschichte/Philosophie (Fachbereich 8) vom 09.07.2018. Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Münster, den 07.09.2018

Der Rektor



Prof. Dr. Johannes Wessels

**Anhang: Modulbeschreibungen**

<b>Fach</b>	Praktische Philosophie
<b>Studiengang</b>	Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
<b>Modul</b>	Geschichte der Philosophie
<b>Modulnummer</b>	g

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester	1.-3.
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	7 LP / 210 h
Dauer	3 Sem.
Status	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul

<b>2</b>	<b>Profil</b>
<b>Einbindung ins Curriculum</b>	
Die Philosophiegeschichte ist eine zentrale philosophische Disziplin. Die im Modul vermittelten Kenntnisse dienen außerdem dazu, die in den anderen Modulen erworbenen systematischen Kenntnisse in einen historischen Zusammenhang zu stellen sowie die Studierenden auf die selbstständige Erarbeitung philosophischer Texte vorzubereiten.	
<b>Lehrinhalte</b>	
Der Vorlesungszyklus gibt einen Überblick über die Geschichte der Philosophie. Die Vorlesungen behandeln jeweils die folgenden zeitlichen Abschnitte: 1. Philosophie der Antike, 2. Philosophie des Mittelalters und vor allem der frühen Neuzeit bis einschließlich Kant, 3. Philosophie der Neuzeit nach Kant. In der Übung zur Texterschließung bearbeiten die Studierenden einen geeigneten klassischen Text und lernen an ihm unter Anleitung von Tutorinnen und Tutoren die wichtigsten Verfahren der Texterschließung kennen. Das Modul bereitet auf die Behandlung von Themen aus allen Fragekreisen im Unterrichtsfach Praktische Philosophie vor (vgl. Lehrplan des Landes NRW).	
<b>Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen)</b>	
Die Studierenden kennen die wichtigsten Etappen in der Geschichte der Philosophie. Sie können Autoren und ihre Theorien historisch einordnen. Sie wissen, dass und inwiefern wichtige philosophische Theorien Antworten auf die philosophischen, wissenschaftlichen und lebensweltlichen Fragestellungen ihrer Entstehungszeit sind. Sie wissen überdies, wie und wo man nach Literatur zu einem Text recherchiert, kennen die Unterschiede zwischen verschiedenen Arten von Sekundär- und Hilfsliteratur, wissen um die Grenzen von Übersetzungen philosophischer Texte, können Texte exzerpieren und gliedern und sachlich angemessen mit ihren Peers über verschiedene Interpretationen diskutieren.	

3 Aufbau						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	V/G	Geschichte der Philosophie 1	P	2	30 h, 2 SWS	30 h
2.	V/G	Geschichte der Philosophie 2	P	2	30 h, 2 SWS	30 h
3.	V/G	Geschichte der Philosophie 3	P	2	30 h, 2 SWS	30 h
4.	Ü	Philosophische Texterschließung	P	1	22,5 h, 1,5 SWS	7,5 h
Wahlmöglichkeiten		Die Studierenden haben die Auswahl unter verschiedenen, tutoriell begleiteten Übungen zur Texterschließung.				

4 Prüfungskonzeption (passend zu den Lernergebnissen)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MTP	Klausur (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten ist/sind äquivalent. Die Form der Prüfungsleistung wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Prüfungsleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)	45 Min.	1	5% oder 90%
MTP	Klausur (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten ist/sind äquivalent. Die Form der Prüfungsleistung wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Prüfungsleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)	45 Min.	2	5% oder 90%
MTP	Klausur (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten ist/sind äquivalent. Die Form der Prüfungsleistung wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Prüfungsleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)	45 Min.	3	5% oder 90%
Die Studierenden schließen jede Vorlesung mit einer Prüfungsleistung ab. Alle drei Teilprüfungen müssen gemäß den Regelungen der Rahmenprüfungsordnung absolviert und bestanden werden. Die Note der am besten bewerteten Teilprüfung geht mit 90% in die Modulnote ein, die anderen beiden Noten mit je 5%.				
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Hausaufgaben (z.B. elektronische Tutorials, vorbereitende Lektüre) und abschließender gemeinsamer Kurzbericht der Übungsgruppe		7,5 h / 1 S.	4.	-
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		9 %		

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	-
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die Übungen zur Texterschließung werden methodisch von Tutorinnen und Tutoren angeleitet. Die vom Philosophischen Seminar entwickelten E-Tutorials werden im Selbststudium durchlaufen. Es besteht aber Anwesenheitspflicht bei allen Treffen, die der gemeinsamen tutoriell begleiteten Einübung und Diskussion von Methoden der Texterschließung dienen. Die Termine können von den Mitgliedern einer Gruppe in Absprache mit ihrer Tutorin/ihrem Tutor frei festgelegt werden. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende zweimal (entsprechend 3 Zeitstunden) unentschuldig fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.

<b>6 Angebot</b>	
Turnus	Es handelt sich um einen Vorlesungszyklus. Jedes Semester findet eine der drei Vorlesungen zur Geschichte der Philosophie statt (Nr. 1, 2 oder 3). Die Vorlesungen sind didaktisch so konzipiert, dass sie in jeder beliebigen Reihenfolge besucht werden können. Übungen zur Texterschließung werden jedes Semester angeboten.
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Walter Mesch
Anbietende Lehrereinheit(en)	Philosophisches Seminar

<b>7 Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul wird auch im Zwei-Fach-Bachelor Philosophie verwendet.
Modultitel englisch	History of Philosophy
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	History of Philosophy 1
	History of Philosophy 2
	History of Philosophy 3

<b>8 LZV-Vorgaben</b>		
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: -
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: -

<b>9 Sonstiges</b>	
	Es wird empfohlen, das Modul im 1. bis 3. Fachsemester zu belegen. Es wird empfohlen, die Übung zur Texterschließung im 1. oder 2. Fachsemester zu belegen.

<b>Fach</b>	Praktische Philosophie
<b>Studiengang</b>	Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
<b>Modul</b>	Logik und Sprache
<b>Modulnummer</b>	I

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester	2.-3.
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	5 LP / 150 h
Dauer	2 Semester
Status	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Einbindung ins Curriculum	
Argumentationstheorie, Logik und Sprachphilosophie sind zentrale philosophische Disziplinen. Die im Modul vermittelten Kenntnisse sind außerdem für die vertiefte Auseinandersetzung mit den Inhalten aller anderen Module förderlich.	
Lehrinhalte	
Vermittelt werden die Grundlagen der Argumentationstheorie (einschließlich basaler Logikkenntnisse) sowie Kenntnisse über verschiedene Theorien und Ansätze der Sprachphilosophie. Das Modul bereitet zugleich auf die Behandlung von Fragenkreis 6 im Unterrichtsfach Praktische Philosophie vor.	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen)	
<p>Die Studierenden sind in der Lage, Argumente, die ihnen in philosophischen und nicht-philosophischen Texten und öffentlichen Debatten begegnen, als solche zu identifizieren und zu rekonstruieren. Sie können gültige von ungültigen Argumenten unterscheiden und einfache Argumente formalisieren.</p> <p>Sie kennen die wichtigsten Fragestellungen und Theorieansätze der Sprachphilosophie. Zentrale Begriffe der Sprachphilosophie (Begriff, Sinn, Bedeutung, Proposition, Sprechakt usw.) sind ihnen vertraut. Sie sind imstande, sprachlichen Unsinn als solchen zu erkennen und zu kritisieren. Sie können zwischen verschiedenen Funktionen sprachlicher Äußerungen unterscheiden und wissen um ihre Abhängigkeit von historischen und sozialen Kontexten.</p> <p>Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (e) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen. Alle Deutungs-, Erschließungs-, Argumentations- und Urteils Kompetenzen werden sowohl im schriftlichen Ausdruck wie auch im Gespräch erworben.</p>	



3 Aufbau						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	Ü	Philosophisches Argumentieren	P	3	30 h, 2 SWS	60 h
2.	V/G	Sprachphilosophie	P	2	30 h, 2 SWS	30 h
Wahlmöglichkeiten		-				

4 Prüfungskonzeption (passend zu den Lernergebnissen)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MP	Aufgaben-Portfolio mit verschiedenen schriftlichen Aufgaben (Aufgrund der spezifischen Seminarekonzeption kann alternativ eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird grundsätzlich vom Prüfer festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Prüfungsleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)	10-12 S.	1	100%
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Klausur (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten ist/sind äquivalent. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Studienleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)		45 Min.	2	-
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		0%		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	-
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	In der Übung Nr. 1 besteht Anwesenheitspflicht laut Hochschulgesetz: Die Studierenden üben hier unter Anleitung die Rekonstruktion, kritische Prüfung und das Aufstellen von Argumenten. Die Studierenden dürfen maximal zweimal fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.

6 Angebot	
Turnus	[x] jedes Sem.: Übung      [x] jedes WS: Vorlesung      [ ] jedes SS
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Niko Strobach
Anbietende Lehrereinheit(en)	Philosophisches Seminar

<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Die Vorlesung (bzw. der Grundkurs) „Sprachphilosophie“ wird auch im Zwei-Fach-Bachelor Philosophie verwendet.	
Modultitel englisch	Logic and Language	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	Introduction to Argumentation Theory	
	Philosophy of Language	

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: -
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: -

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	Es wird empfohlen, das Modul in den ersten drei Fachsemestern zu besuchen.	

<b>Fach</b>	Praktische Philosophie
<b>Studiengang</b>	Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
<b>Modul</b>	Ethik
<b>Modulnummer</b>	e

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester	2.-3.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	10 LP / 300 h oder 12 LP / 360 h	
Dauer	2 Sem.	
Status	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
<b>Einbindung ins Curriculum</b>	
<p>Die Ethik ist eine zentrale philosophische Disziplin. Die im Modul vermittelten Kenntnisse sind außerdem für die vertiefte Auseinandersetzung mit den Inhalten anderer Module förderlich, insbesondere mit den Modulen „Politische Philosophie“, „Philosophie, Bildung, Unterricht“, „Anthropologie und Religionsphilosophie“ sowie – je nach Themenstellung – für das „Freie Studienprojekt“.</p> <p>Die Schreibwerkstatt soll begleitend und vorbereitend zu einer, möglichst der ersten Seminararbeit besucht werden, die als Prüfungsleistung in einem Modul eingereicht wird. Mit der durch die Schreibwerkstatt begleiteten Erstellung der ersten Seminararbeit werden die Studierenden auf das selbstständige Verfassen von weiteren Seminararbeiten in später studierten Modulen vorbereitet.</p>	
<b>Lehrinhalte</b>	
<p>Das Modul führt in die zentralen Fragestellungen und die begrifflichen Grundlagen der Ethik ein. Darüber hinaus werden schwerpunktmäßig Kenntnisse zu zwei besonderen Texten, Autoren oder Gebieten der theoretischen oder angewandten Ethik vermittelt.</p> <p>Wenn im Rahmen dieses Moduls die Schreibwerkstatt besucht wird, führt es außerdem ein in die rhetorischen Anforderungen an philosophische Texte.</p> <p>Das Modul bereitet zugleich auf die Behandlung der Fragenkreise 1 bis 3 und 5 im Unterricht des Fachs Praktische Philosophie sowie auf die Vermittlung philosophischer Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz vor (vgl. Lehrplan des Landes NRW).</p>	
<b>Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen)</b>	
<p>Die Studierenden kennen grundlegende ethische Fragestellungen und Theorien. Sie sind imstande, normative von deskriptiven Aussagen zu unterscheiden. Sie können eine moralische Problemstellung analysieren und moralische Argumente als solche identifizieren und analysieren. Sie wissen um die Relevanz moralphilosophischer Überlegungen für die Klärung moralischer Fragen. Sie sind imstande, moralische Probleme auf ihre philosophischen Implikationen hin zu untersuchen und können umgekehrt moralphilosophische Theorien auf besondere Problemfelder anwenden. Sie können ausgewählte ethische Probleme und Lösungsansätze sachgerecht diskutieren.</p>	

Sofern sie in diesem Modul die Schreibwerkstatt besucht haben, kennen sie die Anforderungen, die an philosophische Hausarbeiten gestellt werden und sind imstande, selbst produzierte Texte im Lichte dieser Anforderungen zu überprüfen. Sie wissen um die Vorteile, die der regelmäßige Austausch über selbst produzierte Texte für ihren Lernerfolg hat. Sie wissen um die Bedeutung eines klaren Aufbaus sowie einer präzisen und grammatikalisch korrekten Sprache. Sie haben Techniken des Feedbacks und der Überprüfung kennengelernt. Sie kennen die eigenen Stärken im schriftlichen Ausdruck und wissen, an welchen Schwächen sie weiter arbeiten müssen. Sofern sie in diesem Modul eine Seminararbeit verfasst haben, haben sie gelernt, ein ethisches Problem oder ein Problem der Interpretation eines einschlägigen Textes in einem eigenen philosophischen Text zu bearbeiten.

Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (e) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen. Alle Deutungs-, Erschließungs-, Argumentations- und Urteilskompetenzen werden sowohl im schriftlichen Ausdruck wie auch im Gespräch erworben.

3 Aufbau						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1	V/G	Ethik	P	2	30 h, 2 SWS	30 h
2a	S	Ethik (mit Hausarbeit)	WP	6	30 h, 2 SWS	150 h
2b	S	Ethik (mit mündlicher Prüfung)	WP	6	30 h, 2 SWS	150 h
3	S	Ethik (ohne Modulprüfung)	P	2	30 h, 2 SWS	30 h
4.	Ü	Philosophische Schreibwerkstatt	WP	2	30 h, 2 SWS	30 h
Wahlmöglichkeiten		<p>Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen verschiedenen Vertiefungsseminaren (Nr. 2, Nr. 3) sowie zwischen verschiedenen tutoriell begleiteten Übungsgruppen der Schreibwerkstatt (Nr. 4). Im Verlauf des Bachelorstudiums der Philosophie müssen mindestens drei Hausarbeiten als Modulprüfungen eingereicht werden. Daher muss mindestens dreimal ein Seminar mit Hausarbeit gewählt werden.</p> <p>Die Schreibwerkstatt muss während des Bachelorstudiums einmal besucht werden. Wenn die Schreibwerkstatt gewählt wird, muss in dem betreffenden Modul eine Hausarbeit als Prüfungsform gewählt werden, deren Entstehung durch die Schreibwerkstatt begleitet wird.</p>				

4 Prüfungskonzeption (passend zu den Lernergebnissen)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MP	Hausarbeit/Aufgabenportfolio (Aufgrund der spezifischen Seminarkonzeption kann alternativ eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird grundsätzlich vom Prüfer festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Prüfungsleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)	10-12 S.	2a	100%

MP	Mündliche Prüfung (mit Thesenpapier, Poster o.ä. im Umfang von 1-3 Seiten) oder Referat (Aufgrund der spezifischen Seminarkonzeption kann alternativ eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Prüfungsleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)	30 Min.	2b	100%
<b>Studienleistung(en)</b>				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Klausur (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten ist/sind äquivalent. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Studienleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)		45 Min.	1	
Individuelle Übungsaufgaben		5-10 S.	4	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		19 %		

<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>			
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	-			
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
Regelungen zur Anwesenheit	In der Vorlesung und den Seminaren besteht keine Anwesenheitspflicht (mit Ausnahme des Klausurtermins); den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten.			

<b>6</b>	<b>Angebot</b>			
Turnus	[ ] jedes Sem.      [ ] jedes WS      [x] jedes SS			
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Michael Quante			
Anbietende Lehreinheit(en)	Philosophisches Seminar			

<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>			
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Die Veranstaltungen werden auch im Zwei-Fach-Bachelor Philosophie verwendet.			
Modultitel englisch	Ethics			
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	Ethics			
	Ethics			
	Workshop in Philosophical Writing			

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: -
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: -

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	Es wird empfohlen, das Modul in den ersten drei Fachsemestern zu belegen.	

<b>Fach</b>	Praktische Philosophie
<b>Studiengang</b>	Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
<b>Modul</b>	Metaphysik und Erkenntnistheorie
<b>Modulnummer</b>	m

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester	1.-2.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	10 LP / 300 h oder 12 LP / 360 h	
Dauer	2 Sem.	
Status	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Einbindung ins Curriculum	
<p>Metaphysik und Erkenntnistheorie sind zentrale philosophische Disziplinen. Die im Modul vermittelten Kenntnisse sind außerdem für die vertiefte Auseinandersetzung mit den Inhalten anderer Module wichtig, insbesondere mit den erkenntnistheoretischen und metaphysischen Grundlagen der darin behandelten Theorien. Die Schreibwerkstatt soll begleitend und vorbereitend zu einer, möglichst der ersten Seminararbeit besucht werden, die als Prüfungsleistung in einem Modul eingereicht wird. Mit der durch die Schreibwerkstatt begleiteten Erstellung der ersten Seminararbeit werden die Studierenden auf das selbstständige Verfassen von weiteren Seminararbeiten in später studierten Modulen vorbereitet.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Das Modul vermittelt einen systematischen Überblick über die Metaphysik und Erkenntnistheorie. Ein Thema, Autor oder Text aus diesen Gebieten wird schwerpunktmäßig in einem Seminar behandelt. Wenn im Rahmen dieses Moduls die Schreibwerkstatt besucht wird, führt es außerdem ein in die rhetorischen Anforderungen an philosophische Texte. Das Modul bereitet auf die Behandlung der Fragenkreise 6 und 7 im Unterrichtsfach Praktische Philosophie vor.</p>	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen)	
<p>Die Studierenden können exemplarisch eine ausgewählte Position (z.B. zur Willensfreiheit, zum Status des Bewusstseins, zur Existenz Gottes, zum Status sinnlicher Wahrnehmungen) zu ihren erkenntnistheoretischen und metaphysischen Grundlagen in Beziehung setzen. Sie sind imstande, verschiedene Erkenntnisquellen und -formen voneinander zu unterscheiden und die Reichweite unserer Erkenntnis kritisch zu erörtern. Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (e) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen. Alle Deutungs-, Erschließungs-, Argumentations- und Urteils Kompetenzen werden sowohl im schriftlichen Ausdruck wie auch im Gespräch erworben.</p>	

Sofern sie in diesem Modul die Schreibwerkstatt besucht haben, kennen sie die Anforderungen, die an philosophische Hausarbeiten gestellt werden und sind imstande, selbst produzierte Texte im Lichte dieser Anforderungen zu überprüfen. Sie wissen um die Vorteile, die der regelmäßige Austausch über selbst produzierte Texte für ihren Lernerfolg hat. Sie wissen um die Bedeutung eines klaren Aufbaus sowie einer präzisen und grammatikalisch korrekten Sprache. Sie haben Techniken des Feedbacks und der Überprüfung kennengelernt. Sie kennen die eigenen Stärken im schriftlichen Ausdruck und wissen, an welchen Schwächen sie weiter arbeiten müssen.

3 Aufbau						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	V/G	Metaphysik	P	2	30 h, 2 SWS	30 h
2.	V/G	Erkenntnistheorie	P	2	30 h, 2 SWS	30 h
3.a	S	Metaphysik/Erkenntnistheorie (mit Hausarbeit)	WP	6	30 h, 2 SWS	150 h
3.b	S	Metaphysik/Erkenntnistheorie (mit mündlicher Prüfung)	WP	6	30 h, 2 SWS	150 h
4.	Ü	Philosophische Schreibwerkstatt	WP	2	30 h, 2 SWS	30 h
Wahlmöglichkeiten		<p>Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen verschiedenen Vertiefungsseminaren (Nr. 3.a bzw. 3.b) sowie zwischen verschiedenen tutoriell begleiteten Übungsgruppen der Schreibwerkstatt (Nr. 4). Im Verlauf des Bachelorstudiums der Praktischen Philosophie müssen mindestens drei Hausarbeiten als Modulprüfungen eingereicht werden. Daher muss mindestens dreimal ein Seminar mit Hausarbeit gewählt werden.</p> <p>Die Schreibwerkstatt muss während des Bachelorstudiums einmal besucht werden. Wenn die Schreibwerkstatt gewählt wird, muss in dem betreffenden Modul eine Hausarbeit als Prüfungsform gewählt werden, deren Entstehung durch die Schreibwerkstatt begleitet wird.</p>				

4 Prüfungskonzeption (passend zu den Lernergebnissen)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MP	Hausarbeit (Aufgrund der spezifischen Seminarkonzeption kann die Hausarbeit auch durch ein Aufgabenportfolio mit kürzeren schriftlichen Arbeiten im selben Gesamtumfang ersetzt werden. Die Prüfungsform wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Prüfungsleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)	10-12 S.	3a	100%
MP	Mündliche Prüfung (mit Thesenpapier, Poster o.ä. im Umfang von 1-3 Seiten) oder Referat (Aufgrund der spezifischen Seminarkonzeption kann alternativ eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Prüfungsleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)	30 Min.	3b	100%



Studienleistung(en)			
Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Klausur (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten ist/sind äquivalent. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Studienleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)	45 Min.	1	
Klausur (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten ist/sind äquivalent. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Studienleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)	45 Min.	2	
Individuelle Übungsaufgaben	5-10 S.	4	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	19 %		

5	Voraussetzungen		
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	-		
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
Regelungen zur Anwesenheit	-		

6	Angebot		
Turnus	[x] jedes Sem.: je eine der beiden Vorlesungen [ ] jedes WS [x] jedes SS: Seminare		
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Oliver Scholz		
Anbietende Lehrereinheit(en)	Philosophisches Seminar		

7	Mobilität / Anerkennung		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Die Veranstaltungen werden auch im Zwei-Fach-Bachelor Philosophie verwendet.		
Modultitel englisch	Metaphysics and Epistemology		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	Metaphysics		
	Epistemology		
	Metaphysics/Epistemology		
	Workshop in Philosophical Writing		

8	LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: -	
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: -	

9	Sonstiges		
Es wird empfohlen, das Modul in den ersten vier Fachsemestern zu belegen.			

<b>Fach</b>	Praktische Philosophie
<b>Studiengang</b>	Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
<b>Modul</b>	Politische Philosophie
<b>Modulnummer</b>	p

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester	4.-5.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	8 LP / 240 h oder 10 LP / 300 h	
Dauer	2 Sem.	
Status	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
<b>Einbindung ins Curriculum</b>	
<p>Die Politische Philosophie ist eine zentrale philosophische Disziplin. Die im Modul vermittelten Kenntnisse sind außerdem für die vertiefte Auseinandersetzung mit den Inhalten anderer Module wichtig, insbesondere für die Module „Ethik“.</p> <p>Die Schreibwerkstatt soll begleitend und vorbereitend zu einer, möglichst der ersten Seminararbeit besucht werden, die als Prüfungsleistung in einem Modul eingereicht wird. Mit der durch die Schreibwerkstatt begleiteten Erstellung der ersten Seminararbeit werden die Studierenden auf das selbstständige Verfassen von weiteren Seminararbeiten in später studierten Modulen vorbereitet.</p>	
<b>Lehrinhalte</b>	
<p>Das Modul vermittelt einen systematischen Überblick über die Politische Philosophie. Darüber hinaus wird ein Thema, Text oder Autor aus den genannten Gebieten schwerpunktmäßig behandelt.</p> <p>Wenn im Rahmen dieses Moduls die Schreibwerkstatt besucht wird, führt es außerdem ein in die rhetorischen Anforderungen an philosophische Texte.</p> <p>Das Modul bereitet zugleich auf die Behandlung der Fragenkreise 2, 4 und 5 im Unterricht des Fachs Praktische Philosophie vor.</p>	
<b>Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen)</b>	
<p>Die Studierenden kennen zentrale Fragestellungen und Theorien der politischen Philosophie. Sie haben vertiefte Kenntnisse über einen Text oder ein Problemfeld der Politischen Philosophie. Sie können sich in kontroversen gesellschaftlichen Debatten orientieren und kennen Gründe für verschiedene Positionen. Sie können Konflikte über Fragen des gesellschaftlichen und staatlichen Zusammenlebens in philosophischen Begriffen analysieren. Zentrale Begriffe der politischen Philosophie (z.B. Menschenrechte, Demokratie, Freiheit, Gerechtigkeit) sind ihnen vertraut. Sie können ausgewählte Probleme und Lösungsansätze der Politischen Philosophie sachgerecht diskutieren.</p>	

Sofern sie in diesem Modul die Schreibwerkstatt besucht haben, kennen sie die Anforderungen, die an philosophische Hausarbeiten gestellt werden und sind imstande, selbst produzierte Texte im Lichte dieser Anforderungen zu überprüfen. Sie wissen um die Vorteile, die der regelmäßige Austausch über selbst produzierte Texte für ihren Lernerfolg hat. Sie wissen um die Bedeutung eines klaren Aufbaus sowie einer präzisen und grammatikalisch korrekten Sprache. Sie haben Techniken des Feedbacks und der Überprüfung kennengelernt. Sie kennen die eigenen Stärken im schriftlichen Ausdruck und wissen, an welchen Schwächen sie weiter arbeiten müssen. Sofern sie in diesem Modul eine Hausarbeit verfasst haben, haben sie gelernt, ein Problem der Politischen Philosophie oder ein Problem der Interpretation eines einschlägigen Textes in einem eigenen philosophischen Text zu bearbeiten.

Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (e) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen. Alle Deutungs-, Erschließungs-, Argumentations- und Urteilskompetenzen werden sowohl im schriftlichen Ausdruck wie auch im Gespräch erworben.

3 Aufbau						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	V/G	Politische Philosophie und Sozialphilosophie	P	2	30 h, 2 SWS	30 h
2.a	S	Politische Philosophie (mit Hausarbeit)	WP	6	30 h, 2 SWS	150h
2.b	S	Politische Philosophie (mit mündlicher Prüfung)	WP	6	30 h, 2 SWS	150h
3.	Ü	Philosophische Schreibwerkstatt	WP	2	30 h, 2 SWS	30 h
Wahlmöglichkeiten		<p>Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen verschiedenen Vertiefungsseminaren (Nr. 2.a und 2.b) sowie zwischen verschiedenen tutoriell begleiteten Übungsgruppen der Schreibwerkstatt (Nr. 3). Im Verlauf des Bachelorstudiums der Praktischen Philosophie müssen mindestens drei Hausarbeiten als Modulprüfungen eingereicht werden. Daher muss mindestens dreimal ein Seminar mit Hausarbeit gewählt werden.</p> <p>Die Schreibwerkstatt muss während des Bachelorstudiums einmal besucht werden. Wenn die Schreibwerkstatt gewählt wird, muss in dem betreffenden Modul eine Hausarbeit als Prüfungsform gewählt werden, deren Entstehung durch die Schreibwerkstatt begleitet wird.</p>				

4 Prüfungskonzeption (passend zu den Lernergebnissen)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MP	Hausarbeit/Aufgabenportfolio (Aufgrund der spezifischen Seminarkonzeption kann alternativ eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird grundsätzlich vom Prüfer festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Prüfungsleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)	10-12 S. à 2700 Zeichen inkl. Leerzeichen	2a	100%

MP	Mündliche Prüfung (mit Thesenpapier, Poster o.ä. im Umfang von 1-3 Seiten) oder Referat (Aufgrund der spezifischen Seminarkonzeption kann alternativ eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Prüfungsleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)	30 Minuten	2b	100%
<b>Studienleistung(en)</b>				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Klausur		45 Min.	1	
Individuelle Übungsaufgaben		5-10 S.	3	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		16 %		

<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>			
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	-			
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
Regelungen zur Anwesenheit	-			

<b>6</b>	<b>Angebot</b>			
Turnus	[x] jedes Sem.: Seminare    [ ] jedes WS    [x] jedes SS: Vorlesung			
Modulbeauftragte/r	N.N. (Nachfolge Bayertz)			
Anbietende Lehrereinheit(en)	Philosophisches Seminar			

<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>			
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Die Veranstaltungen werden auch im Zwei-Fach-Bachelor Philosophie verwendet.			
Modultitel englisch	Political Philosophy			
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	Political Philosophy			
	Political Philosophy			
	Workshop in Philosophical Writing			

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>			
Fachdidaktik (LP)	-		Modul gesamt: -	
Inklusion (LP)	-		Modul gesamt: -	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>			
	Es wird empfohlen, das Modul innerhalb der letzten drei Fachsemester zu belegen.			

<b>Fach</b>	Praktische Philosophie
<b>Studiengang</b>	Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
<b>Modul</b>	Religionsphilosophie und Anthropologie
<b>Modulnummer</b>	r

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester	5.-6.
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	10 LP / 300 h oder 12 LP / 360 h
Dauer	2 Sem.
Status	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Einbindung ins Curriculum	
<p>Religionsphilosophie und Anthropologie sind zentrale philosophische Disziplinen. Die im Modul vermittelten Kenntnisse sind außerdem für die vertiefte Auseinandersetzung mit den Inhalten anderer Module wichtig, insbesondere für die Module „Ethik“, „Politische Philosophie“, „Metaphysik/Erkenntnistheorie“, „Philosophie, Bildung, Unterricht“ sowie – je nach Ausrichtung – für das Modul „Freies Studienprojekt“.</p> <p>Die Schreibwerkstatt soll begleitend und vorbereitend zu einer, möglichst der ersten Seminararbeit besucht werden, die als Prüfungsleistung in einem Modul eingereicht wird. Mit der durch die Schreibwerkstatt begleiteten Erstellung der ersten Seminararbeit werden die Studierenden auf das selbstständige Verfassen von weiteren Seminararbeiten in später studierten Modulen vorbereitet.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Das Modul vermittelt eine philosophische Sicht auf religiöse Fragen und Positionen wie auch auf den Menschen und sein Selbstverständnis. Es vermittelt für das intra- und interkulturelle Philosophieren mit kulturell und religiös heterogenen Lerngruppen grundlegende Kenntnisse. Es gibt einen exemplarischen Einblick in die metaphysischen, ethischen und anthropologischen Grundlagen verschiedener Kulturen. Die Vorlesung führt in klassische Positionen der philosophischen Anthropologie und der Religionsphilosophie ein. In den Seminaren wird ein(e) Autor(in) oder ein Thema aus der Anthropologie oder Religionsphilosophie vertiefend behandelt.</p> <p>Wenn im Rahmen dieses Moduls die Schreibwerkstatt besucht wird, führt es außerdem ein in die rhetorischen Anforderungen an philosophische Texte.</p> <p>Das Modul bereitet zugleich auf die Behandlung von Themen des 5. und 7. Fragekreises des Faches Praktische Philosophie und generell auf die Erschließung gemäß der Ideen-Perspektive dieses Fachs vor.</p>	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen)	
<p>Die Studierenden können unterschiedliche Auffassungen vom Menschen und seiner Stellung in der Welt sowie verschiedene religiöse Deutungs- und Sinnangebote unter einer philosophischen Perspektive betrachten. Sie können religiöse Sinnangebote und ihre Bedeutung für die individuelle und kollektive Lebensgestaltung kritisch reflektieren. Sie kennen den Unterschied zwischen dogmatisch-religiösen und philosophischen Theorie- und Begründungsansätzen. Sie sind fähig, sich mit verschiedenen, kulturell geprägten Formen des menschlichen Selbstverständnisses auseinanderzusetzen und sie zu Erkenntnissen der Biologie in Beziehung setzen.</p>	

Sofern sie in diesem Modul die Schreibwerkstatt besucht haben, kennen sie die Anforderungen, die an philosophische Hausarbeiten gestellt werden und sind imstande, selbst produzierte Texte im Lichte dieser Anforderungen zu überprüfen. Sie wissen um die Vorteile, die der regelmäßige Austausch über selbst produzierte Texte für ihren Lernerfolg hat. Sie wissen um die Bedeutung eines klaren Aufbaus sowie einer präzisen und grammatikalisch korrekten Sprache. Sie haben Techniken des Feedbacks und der Überprüfung kennengelernt. Sie kennen die eigenen Stärken im schriftlichen Ausdruck und wissen, an welchen Schwächen sie weiter arbeiten müssen. Sofern sie in diesem Modul eine Hausarbeit verfasst haben, haben sie gelernt, ein Problem der Religionsphilosophie oder der Philosophischen Anthropologie oder ein Problem der Interpretation eines einschlägigen Textes in einem eigenen philosophischen Text zu bearbeiten.

Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (e) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen. Alle Deutungs-, Erschließungs-, Argumentations- und Urteils Kompetenzen werden sowohl im schriftlichen Ausdruck wie auch im Gespräch erworben.

3 Aufbau						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	V/G	Anthropologie und Religionsphilosophie	P	2	30 h, 2 SWS	30 h
2.a	S	Anthropologie (ohne Prüfung)	WP	2	30 h, 2 SWS	30 h
2.b	S	Anthropologie (mit Hausarbeit)	WP	6	30 h, 2 SWS	150 h
2.c	S	Anthropologie (mit mündlicher Prüfung)	WP	6	30 h, 2 SWS	150 h
3.a	S	Religionsphilosophie (ohne Prüfung)	WP	2	30 h, 2 SWS	30 h
3.b	S	Religionsphilosophie (mit Hausarbeit)	WP	6	30 h, 2 SWS	150 h
3.c	S	Religionsphilosophie (mit mündlicher Prüfung)	WP	6	30 h, 2 SWS	150 h
4.	Ü	Philosophische Schreibwerkstatt	WP	2	30 h, 2 SWS	30 h
Wahlmöglichkeiten		<p>Studierende haben die Wahl, entweder das Seminar zur Religionsphilosophie oder das Seminar zur Anthropologie mit einer Prüfungsleistung abzuschließen. Zudem können sie zwischen verschiedenen tutoriell begleiteten Übungsgruppen der Schreibwerkstatt (Nr. 4) wählen. In der Wahl der Prüfungsform in diesem Modul sind sie frei, doch müssen im Verlauf des Bachelorstudiums der Praktischen Philosophie mindestens drei Hausarbeiten als Modulprüfungen eingereicht werden. Daher muss insgesamt mindestens dreimal ein Seminar mit Hausarbeit gewählt werden.</p> <p>Die Schreibwerkstatt muss während des Bachelorstudiums einmal besucht werden. Wenn die Schreibwerkstatt gewählt wird, muss in dem betreffenden Modul eine Hausarbeit als Prüfungsform gewählt werden, deren Entstehung durch die Schreibwerkstatt begleitet wird.</p>				

4 Prüfungskonzeption (passend zu den Lernergebnissen)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MP	Hausarbeit (Aufgrund der spezifischen Seminarkonzeption kann die Hausarbeit auch durch ein Aufgabenportfolio mit kürzeren schriftlichen Arbeiten im selben Gesamtumfang ersetzt werden. Die Prüfungsform wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Prüfungsleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)	10-12 S. à 2700 Zeichen inkl. Leerzeichen	3a oder 4a	100%
MP	Mündliche Prüfung (mit Thesenpapier, Poster o.ä. im Umfang von 1-3 Seiten) oder Referat (Aufgrund der spezifischen Seminarkonzeption kann alternativ eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Prüfungsleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)	30 Min.	3b oder 4 b	100%
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Klausur (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten ist/sind äquivalent. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Studienleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)		45 Min.	1	
Individuelle Übungsaufgaben		5-10 S.	4	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		19 %		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	-
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	-

6 Angebot	
Turnus	[x] jedes Sem.: Seminare Religionskunde [x] jedes WS: Vorlesung und Seminar [ ] jedes SS
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Walter Mesch
Anbietende Lehrereinheit(en)	Philosophisches Seminar

<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul wird auch im Master of Education Philosophie/Praktische Philosophie (Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen) verwendet.	
Modultitel englisch	Religion and Anthropology	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	Anthropology and Philosophy of Religion	
	Anthropology	
	Philosophy of Religion	
	Workshop in Philosophical Writing	

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: -
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: -

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	



<b>Fach</b>	Praktische Philosophie
<b>Studiengang</b>	Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
<b>Modul</b>	Philosophie, Bildung, Unterricht
<b>Modulnummer</b>	b

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester	4.
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	6 LP / 180 h
Dauer	1 Semester
Status	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Einbindung ins Curriculum	
Das Modul thematisiert bildungsphilosophische Grundfragen der Vermittlung von philosophischen Kenntnissen und Kompetenzen. Es stellt den Zusammenhang zwischen fachphilosophischen und fachdidaktischen Konzepten her.	
Lehrinhalte	
Im Seminar werden Studierende in grundlegende Fragen der philosophischen Bildung eingeführt. Sie werden mit unterschiedlichen Konzeptionen der Disziplin Philosophie vertraut gemacht und lernen auf dieser Basis die spezifischen Anforderungen des Philosophierens mit Kindern und Jugendlichen in Abgrenzung zum Philosophieren mit und durch Erwachsene kennen. Das Seminar und die AG sind Teil der fachdidaktischen Ausbildung der Studierenden.	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen)	
<p>Die Studierenden kennen Konzepte und Ziele philosophischer Bildung. Sie kennen den Zusammenhang zwischen der kognitiven und moralischen Entwicklung von Diskursteilnehmern einerseits und dem Einsatz philosophischer Methoden andererseits und können sie zu diesen Zielen in Beziehung setzen. Sie reflektieren das überlieferte Selbstverständnis der Philosophie und setzen es in Beziehung zu fachdidaktischen Theorien. Sie können einen philosophischen Dialog didaktisch kompetent und unter Berücksichtigung der besonderen Situation und des Lebensalters des Gesprächspartners führen. Sie verfügen über Grundwissen im Hinblick auf das Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen. Sie können ein Problem der Philosophiedidaktik oder der Theorie der philosophischen Bildung identifizieren und es in einer Studierendengruppe sachlich angemessen analysieren und diskutieren. Sie können die Ergebnisse der Gruppendiskussion präsentieren und rechtfertigen.</p> <p>Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (e) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen. Alle Deutungs-, Erschließungs-, Argumentations- und Urteils Kompetenzen werden sowohl im schriftlichen Ausdruck wie auch im Gespräch erworben.</p>	

3 Aufbau						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	S	Philosophie, Bildung, Unterricht	P	2	30 h, 2 SWS	30 h
2.	AG	AG Philosophie, Bildung, Unterricht (mit Modulprüfung)	P	4	30 h, 2 SWS	90 h
Wahlmöglichkeiten		-				

4 Prüfungskonzeption (passend zu den Lernergebnissen)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MP	Prüfungskolloquium	20 Min. (als Gruppenprüfung 15 Min. je Person)	2	100%
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Thesenpapier oder Poster (für das Prüfungskolloquium)		2-3 S.	2	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		10 %		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	-
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	-

6 Angebot	
Turnus	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Oliver Scholz
Anbietende Lehrereinheit(en)	Philosophisches Seminar

7 Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-
Modultitel englisch	Philosophy, Education and Teaching
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	Seminar: Philosophy, Education and Teaching Study group: Philosophy, Education and Teaching

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1.: 2 LP, LV Nr. 2.: 4 LP	Modul gesamt: 6 LP
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: -

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

<b>Fach</b>	Praktische Philosophie
<b>Studiengang</b>	Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
<b>Modul</b>	Freies Studienprojekt
<b>Modulnummer</b>	f

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester	6.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	6 LP / 180 h	
Dauer	1 Semester	
Status	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Einbindung ins Curriculum	
Das Modul ermöglicht es den Studierenden, einen ihren Interessen entsprechenden Schwerpunkt in der Philosophie zu setzen.	
Lehrinhalte	
<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu einem in Absprache mit einer/m Projektbetreuer/in frei gewählten philosophischen Thema. Sie besuchen zur Vorbereitung entweder ein weiteres, aus dem Lehrangebot frei gewähltes Seminar, das von der/dem Projektbetreuer geleitet wird, oder widmen sich der Lektüre eines von ihnen gewählten philosophischen Klassikers oder von Texten zu einer philosophischen Streitfrage.</p> <p>Je nach den Inhalten des Studienprojekts ist Modul f für unterschiedliche Fragenkreise und Inhaltsfelder des Unterrichts in den Fächern Praktische Philosophie und Philosophie einschlägig und bereitet auf die Vermittlung von philosophischer Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz vor (vgl. Lehrpläne des Landes NRW).</p>	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen)	
<p>Die Studierenden können ihr persönliches Interesse auf dem Gebiet der Philosophie definieren und selbständig relevante Fragestellungen formulieren. Sie sind in der Lage, kontinuierlich an einem übersichtlichen und umgrenzten philosophischen Thema zu arbeiten. Sie sind imstande zu eigenständiger Recherche und zur Strukturierung ihres Studienprojektes. Sie haben die Reichweite ihrer philosophischen Neugier und Motivation ausgelotet. Sie können ein selbst gewähltes Thema in einem philosophischen Gespräch vorstellen und diskutieren.</p>	

<b>3</b>	<b>Aufbau</b>					
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	P	Lektüreprjekt	WP	6	1-2 h / 0 SWS	178 bis 179 h
2.	S	Seminar freier Wahl mit vertiefender Lektüre	WP	6	30 h / 2 SWS	150 h
Wahlmöglichkeiten			Das jeweilige Studienprojekt wird in Absprache mit der/dem Betreuer/in frei gewählt.			

4 Prüfungskonzeption (passend zu den Lernergebnissen)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MP	Kolloquium	30 Min. (als Gruppenprüfung 20 Min. je Person)	1 oder 2	100%
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Erstellen eines Thesenpapiers (für das Prüfungskolloquium)		2-3 S.	1 oder 2	-
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		8 %		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	-
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden sind verpflichtet, das Studienprojekt persönlich mit dem/der Projektbetreuer/in zu besprechen. Sie müssen sich dazu spätestens bis zur 3. Woche der Vorlesungszeit an die Prüferin/den Prüfer wenden und sich die Betreuung ihres Projekts bestätigen lassen. Die/der Projektbetreuer/in ist in der Regel auch die/der Prüfer/in.</li> <li>- Wenn das Studienprojekt in einer Arbeitsgemeinschaft bearbeitet werden soll, besteht dort Anwesenheitspflicht, deren Erfüllung dadurch erleichtert wird, dass die Studierenden die Termine individuell abstimmen. Arbeitsgemeinschaften dienen der Diskussion unter Peers und der gemeinsamen Erarbeitung eines Themas. Dies lässt sich nur unter unverhältnismäßigem Aufwand ohne persönliche Anwesenheit realisieren. Die Studierenden dürfen maximal zweimal fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch. Die Studierenden sind darüber hinaus verpflichtet, sich gemeinsam durch die Prüferin/den Prüfer beraten zu lassen. Die Studierenden, die gemeinsam eine AG bilden wollen, müssen sich dazu spätestens bis zur 3. Woche der Vorlesungszeit an die Prüferin/den Prüfer wenden und sich die Betreuung ihrer AG bestätigen lassen.</li> </ul>

6 Angebot	
Turnus	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS
Modulbeauftragte/r	Der/die jeweilige Betreuer/in des freien Studienprojekts
Anbietende Lehrinheit(en)	Philosophisches Seminar

<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Ein gleichnamiges Modul mit etwas geringerem Workload wird auch im Zwei-Fach-Bachelor-Philosophie verwendet. (Bei Studierenden im BA HRSGes entfällt im Vergleich zu Studierenden im Zwei-Fach-BA weniger Workload auf die fachliche Ausbildung in ihren Unterrichtsfächern. Der zeitliche Aufwand bei der Erarbeitung eines freien Studienprojekts ist für sie bei ähnlichen Anforderungen im Vergleich höher.)	
Modultitel englisch	Current Issues of Research	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	Reading Project	
	Seminar with Deepening Reading	

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: -
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: -

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	Das Modul kann auch genutzt werden, um sich in ein Thema für eine Bachelorarbeit im Fach Praktische Philosophie einzuarbeiten.	

<b>Fach</b>	Praktische Philosophie
<b>Studiengang</b>	Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
<b>Modul</b>	Bachelorarbeit
<b>Modulnummer</b>	ba

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	6.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	10 LP / 300 h	
Dauer	1 Sem.	
Status	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Einbindung ins Curriculum	
Mit der Bachelorarbeit im Fach Praktische Philosophie kann am Ende des Studiums eine umfassendere Fragestellung aus der Philosophie bearbeitet werden.	
Lehrinhalte	
Das Thema für die Bachelorarbeit wird auf Antrag der/des Studierenden von einem/r prüfungsberechtigten Lehrenden vergeben (siehe § 11 RPO).	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen)	
Die Studierenden sind in der Lage, eine philosophische Fragestellung eigenständig und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards und Kriterien zu bearbeiten. Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (e) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen.	

<b>3</b>	<b>Aufbau</b>					
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	-	-	P	10	0	300
Wahlmöglichkeiten			Die Bachelorarbeit ist thematisch nicht an ein bestimmtes Modul gebunden.			

4 Prüfungskonzeption (passend zu den Lernergebnissen)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer / Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
	Bachelorarbeit	max. 40 S.		100%
Studienleistung(en)				
Art		Dauer / Umfang	Anbindung an LV Nr.	
-				
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		10/180		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Die Anmeldung zur Bachelorarbeit setzt den Erwerb von 44 LP im Fach voraus.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	-

6 Angebot	
Turnus	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS
Modulbeauftragte/r	jeweilige(r) Erstprüfer(in)
Anbietende Lehrereinheit(en)	Philosophisches Seminar

7 Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul wird auch im Zwei-Fach-Bachelor Philosophie verwendet.
Modultitel englisch	Bachelor's Thesis
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	Bachelor's Thesis

8 LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: -
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: -

9 Sonstiges	
	-



**Prüfungsordnung für das Fach Philosophie**  
**zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells**  
**an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster**  
**vom 07.09.2018**

Aufgrund § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Zwei-Fach-Modells vom 6. Juni 2011 (AB Uni 2011/11, S. 762 ff.), zuletzt geändert durch die Siebente Änderungsordnung vom 2. Februar 2018 (AB Uni 2018/4, S. 190 ff.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**§ 1**

**Studieninhalt (Module)**

- (1) Das Fach Philosophie im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Zwei-Fach-Modells umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:
  1. *Logik*
  2. *Geschichte der Philosophie*
  3. *Metaphysik/Erkenntnistheorie*
  4. *Ethik*
  5. *Sprachphilosophie*
  6. *Kulturphilosophie und Ästhetik*
  7. *Politische Philosophie*
  8. *Angewandte Philosophie*
  9. *Freies Studienprojekt*
  
- (2) Zudem umfasst das Fach Philosophie das folgende Wahlpflichtmodul:

Bachelorarbeit
  
- (3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

**§ 2**

**Studien- und Prüfungsleistungen**

- (1) <sup>1</sup>Den Studierenden stehen für das Bestehen jeder Prüfungsleistung drei Versuche zur Verfügung. <sup>2</sup>Die Bachelorarbeit kann einmal wiederholt werden. <sup>3</sup>Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.
  
- (2) <sup>1</sup>Studienleistungen können benotet werden. <sup>2</sup>Für die Benotung findet § 17 Abs. 1 der Rahmenordnung entsprechende Anwendung.

### **§ 3**

#### **Bachelorarbeit**

- (1) Sofern die Bachelorarbeit im Fach Philosophie geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu.
- (2) Das Thema wird erst ausgegeben, wenn im Fach insgesamt 50 Leistungspunkte erworben worden sind.
- (3) <sup>1</sup>Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen. <sup>2</sup>Wird die Bachelorarbeit studienbegleitend abgelegt, beträgt die Bearbeitungsfrist zehn Wochen. <sup>3</sup>Die Bachelorarbeit ist dann studienbegleitend, wenn noch Leistungen in einem oder mehreren Modulen erbracht werden müssen.

### **§ 4**

#### **Inkrafttreten**

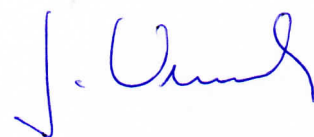
<sup>1</sup>Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft. <sup>2</sup>Sie gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2018/19 in das Fach Philosophie im Rahmen des Bachelorstudiengangs innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert werden.

---

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Geschichte/Philosophie (Fachbereich 8) vom 09.07.2018. Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Münster, den 07.09.2018

Der Rektor



Prof. Dr. Johannes Wessels

**Anhang: Modulbeschreibungen**

<b>Fach</b>	Philosophie
<b>Studiengang</b>	Zwei-Fach-Bachelor
<b>Modul</b>	Geschichte der Philosophie
<b>Modulnummer</b>	G

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester	1.-3.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	7 LP / 210 h	
Dauer	3 Semester	
Status	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
<b>Einbindung ins Curriculum</b>	
Die Philosophiegeschichte ist eine zentrale philosophische Disziplin. In der Übung werden die Studierenden mit grundlegenden Methoden der Texterschließung in der Philosophie vertraut gemacht. Die im Modul vermittelten Kenntnisse dienen dazu, die in den anderen Modulen erworbenen systematischen Kenntnisse in einen historischen Zusammenhang zu stellen sowie die Studierenden auf die selbstständige Erarbeitung philosophischer Texte vorzubereiten.	
<b>Lehrinhalte</b>	
Der Vorlesungszyklus gibt einen Überblick über die Geschichte der Philosophie. Die Vorlesungen behandeln jeweils die folgenden zeitlichen Abschnitte: 1. Philosophie der Antike, 2. Philosophie des Mittelalters und vor allem der frühen Neuzeit bis einschließlich Kant, 3. Philosophie der Neuzeit nach Kant. In der Übung zur Texterschließung bearbeiten die Studierenden einen geeigneten klassischen Text und lernen an ihm unter Anleitung von Tutorinnen und Tutoren die wichtigsten Verfahren der Texterschließung kennen. Das Modul bereitet auf die Behandlung von Themen aus allen Fragekreisen und Inhaltsfeldern in den Unterrichtsfächern Praktische Philosophie und Philosophie im Unterrichtsfach Philosophie vor (vgl. Lehrpläne des Landes NRW).	
<b>Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen)</b>	
Die Studierenden kennen die wichtigsten Etappen in der Geschichte der Philosophie. Sie können Autoren und ihre Theorien historisch einordnen. Sie wissen, dass und inwiefern wichtige philosophische Theorien Antworten auf die philosophischen, wissenschaftlichen und lebensweltlichen Fragestellungen ihrer Entstehungszeit sind. Sie wissen überdies, wie und wo man nach Literatur zu einem Text recherchiert, kennen die Unterschiede zwischen verschiedenen Arten von Sekundär- und Hilfsliteratur, wissen um die Grenzen von Übersetzungen philosophischer Texte, können Texte exzerpieren und gliedern und sachlich angemessen mit ihren Peers über verschiedene Interpretationen diskutieren.	

3 Aufbau						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	V/G	Geschichte der Philosophie 1 (mit Prüfungsleistung)	P	2	30 h, 2 SWS	30 h
2.	V/G	Geschichte der Philosophie 2 (mit Prüfungsleistung)	P	2	30 h, 2 SWS	30 h
3.	V/G	Geschichte der Philosophie 3 (mit Prüfungsleistung)	P	2	30 h, 2 SWS	30 h
4.	Ü	Philosophische Texterschließung	P	1	22,5 h, 1,5 SWS	7,5 h
Wahlmöglichkeiten		Die Studierenden haben die Auswahl unter verschiedenen, tutoriell begleiteten Übungen zur Texterschließung.				

4 Prüfungskonzeption (passend zu den Lernergebnissen)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MTP	Klausur (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten ist/sind äquivalent. Die Form der Prüfungsleistung wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Prüfungsleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)	45 Min.	1	5% oder 90%
MTP	Klausur (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten ist/sind äquivalent. Die Form der Leistung wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Prüfungsleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)	45 Min.	2	5% oder 90%
MTP	Klausur (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten ist/sind äquivalent. Die Form der Leistung wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Prüfungsleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)	45 Min.	3	5% oder 90%
Die Studierenden schließen jede Vorlesung mit einer Prüfungsleistung ab. Alle drei Teilprüfungen müssen gemäß den Regelungen der Rahmenprüfungsordnung absolviert und bestanden werden. Die Note der am besten bewerteten Teilprüfung geht mit 90% in die Modulnote ein, die anderen beiden Noten mit je 5%.				
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Hausaufgaben (z.B. elektronische Tutorials, vorbereitende Lektüre) und abschließender gemeinsamer Kurzbericht der Übungsgruppe		7,5 h / 1 Seite	4.	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		9%		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	-
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die Übungen zur Texterschließung werden methodisch von Tutorinnen und Tutores angeleitet. Die vom Philosophischen Seminar entwickelten E-Tutorials werden im Selbststudium durchlaufen. Es besteht aber Anwesenheitspflicht bei allen Treffen, die der gemeinsamen tutoriell begleiteten Einübung und Diskussion von Methoden der Texterschließung dienen. Die Termine können von den Mitgliedern einer Gruppe in Absprache mit ihrer Tutorin/ihrem Tutor frei festgelegt werden. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende zweimal (entsprechend 3 Zeitstunden) unentschuldig fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.

6 Angebot	
Turnus	Es handelt sich um einen Vorlesungszyklus. Jedes Semester findet eine der drei Vorlesungen (oder ein Grundkurs) zur Geschichte der Philosophie statt (Nr. 1, 2 oder 3). Die Vorlesungen sind didaktisch so konzipiert, dass sie in jeder beliebigen Reihenfolge besucht werden können. Übungen zur Texterschließung werden jedes Semester angeboten.
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Walter Mesch
Anbietende Lehrereinheit(en)	Philosophisches Seminar

7 Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul wird auch im Bachelor Praktische Philosophie (Lehramt Praktische Philosophie an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen) verwendet.
Modultitel englisch	History of Philosophy
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	History of Philosophy 1
	History of Philosophy 2
	History of Philosophy 3
	Philosophical Reading Workshop

8 LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: -
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: -

9 Sonstiges	
	Es wird empfohlen, das Modul im 1. bis 3. Fachsemester zu belegen. Es wird empfohlen, die Übung zur Texterschließung im 1. oder 2. Fachsemester zu belegen.

<b>Fach</b>	Philosophie
<b>Studiengang</b>	Zwei-Fach-Bachelor
<b>Modul</b>	Logik
<b>Modulnummer</b>	L

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester	1.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	5 LP / 150 h	
Dauer	1 Semester	
Status	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Einbindung ins Curriculum	
Logik und Argumentationstheorie sind zentrale philosophische Disziplinen. Die im Modul vermittelten Kenntnisse sind außerdem für die vertiefte Auseinandersetzung mit den Inhalten aller anderen Module förderlich.	
Lehrinhalte	
<p>Vermittelt werden die Grundlagen der formalen Logik und Argumentationstheorie.</p> <p>Das Modul bereitet angehende Lehrkräfte auf die Behandlung von Themen aus dem Fragekreis 6 im Unterrichtsfach Praktische Philosophie sowie auf das Inhaltsfeld 2 im Unterrichtsfach Philosophie sowie auf die Vermittlung philosophischer Methoden- und Urteilskompetenz vor (vgl. Lehrpläne des Landes NRW).</p>	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen)	
<p>Die Studierenden sind in der Lage, gültige von ungültigen Argumenten zu unterscheiden und können einfache Argumente formalisieren. Sie kennen die Anforderungen, die an philosophische Argumentationen gestellt.</p> <p>Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (d) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen. Alle Deutungs-, Erschließungs-, Argumentations- und Urteilskompetenzen werden sowohl im schriftlichen Ausdruck wie auch im Gespräch erworben.</p>	

<b>3</b>	<b>Aufbau</b>					
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	V/G	Logik und Argumentationstheorie	P	3	30 h, 2 SWS	60 h
2.	Ü	Logik-Übung	P	2	30 h, 2 SWS	30 h
Wahlmöglichkeiten		Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen verschiedenen tutoriell begleiteten Übungen (Nr. 2).				

4 Prüfungskonzeption, passend zu den Lernergebnissen				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Klausur	90 Min.	1	100%
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
-		-	-	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		0%		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	-
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	-

6 Angebot	
Turnus	<input type="checkbox"/> jedes Semester <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Niko Strobach
Anbietende Lehrereinheit(en)	Philosophisches Seminar

7 Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-
Modultitel englisch	Logic
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	Lecture: Logic and Argumentation Theory
	Logic-Tutorial

8 LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: -
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: -

9 Sonstiges	
	Es wird empfohlen, das Modul innerhalb der ersten drei Fachsemester zu belegen.

<b>Fach</b>	Philosophie
<b>Studiengang</b>	Zwei-Fach-Bachelor
<b>Modul</b>	Ethik
<b>Modulnummer</b>	E

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester	2.-3.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	10 LP / 300 h oder 12 LP / 360 h	
Dauer	2 Semester	
Status	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
<b>Einbindung ins Curriculum</b>	
<p>Die Ethik ist eine zentrale philosophische Disziplin. Die im Modul vermittelten Kenntnisse sind außerdem für die vertiefte Auseinandersetzung mit den Inhalten anderer Module förderlich, insbesondere mit den Modulen „Politische Philosophie“, „Kulturphilosophie/Ästhetik“ und „Angewandte Philosophie“ sowie – je nach Themenstellung, für das „Freie Studienprojekt“.</p> <p>Die Schreibwerkstatt soll begleitend und vorbereitend zu einer, möglichst der ersten Seminararbeit besucht werden, die als Prüfungsleistung in einem Modul eingereicht wird. Mit der durch die Schreibwerkstatt begleiteten Erstellung der ersten Seminararbeit werden die Studierenden auf das selbstständige Verfassen von weiteren Seminararbeiten in später studierten Modulen vorbereitet.</p>	
<b>Lehrinhalte</b>	
<p>Das Modul führt in die zentralen Fragestellungen und die begrifflichen Grundlagen der Ethik ein. Darüber hinaus werden schwerpunktmäßig Kenntnisse zu zwei besonderen Texten, Autoren oder Gebieten der theoretischen oder angewandten Ethik vermittelt.</p> <p>Wenn im Rahmen dieses Moduls die Schreibwerkstatt besucht wird, führt es außerdem ein in die rhetorischen Anforderungen an philosophische Texte.</p> <p>Das Modul bereitet außerdem auf die Behandlung der Fragenkreise 1 bis 3 und 5 im Unterricht des Fachs Praktische Philosophie sowie auf die Behandlung der Inhaltsfelder 1, 3 und 4 im Unterricht des Fachs Philosophie sowie auf die Vermittlung philosophischer Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz vor (vgl. Lehrplan des Landes NRW).</p>	
<b>Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen)</b>	
<p>Die Studierenden kennen grundlegende ethische Fragestellungen und Theorien. Sie sind imstande, normative von deskriptiven Aussagen zu unterscheiden. Sie können eine moralische Problemstellung analysieren und moralische Argumente als solche identifizieren und analysieren. Sie wissen um die Relevanz moralphilosophischer Überlegungen für die Klärung moralischer Fragen. Sie sind imstande, moralische Probleme auf ihre philosophischen Implikationen hin zu untersuchen und können umgekehrt moralphilosophische Theorien auf besondere Problemfelder anwenden. Sie können ausgewählte ethische Probleme und Lösungsansätze sachgerecht diskutieren.</p>	



Sofern sie in diesem Modul die Schreibwerkstatt besucht haben, kennen sie die Anforderungen, die an philosophische Hausarbeiten gestellt werden und sind imstande, selbst produzierte Texte im Lichte dieser Anforderungen zu überprüfen. Sie wissen um die Vorteile, die der regelmäßige Austausch über selbst produzierte Texte für ihren Lernerfolg hat. Sie wissen um die Bedeutung eines klaren Aufbaus sowie einer präzisen und grammatikalisch korrekten Sprache. Sie haben Techniken des Feedbacks und der Überprüfung kennengelernt. Sie kennen die eigenen Stärken im schriftlichen Ausdruck und wissen, an welchen Schwächen sie weiter arbeiten müssen. Sofern Sie eine Seminararbeit verfasst haben, haben sie gelernt, ein ethisches Problem oder ein Problem der Interpretation eines einschlägigen Textes in einem eigenen philosophischen Text zu bearbeiten.

Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (e) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen. Alle Deutungs-, Erschließungs-, Argumentations- und Urteils Kompetenzen werden sowohl im schriftlichen Ausdruck wie auch im Gespräch erworben.

3 Aufbau						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	V/G	Ethik	P	2	30 h, 2 SWS	30 h
2.a	S	Ethik (mit Hausarbeit)	WP	6	30 h, 2 SWS	150 h
2.b	S	Ethik (mit mündlicher Prüfung)	WP	6	30 h, 2 SWS	150 h
3.	S	Ethik (ohne Prüfung)	P	2	30 h, 2 SWS	30 h
4.	Ü	Philosophische Schreibwerkstatt	WP	2	30 h, 2 SWS	30 h
Wahlmöglichkeiten		<p>Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen verschiedenen Vertiefungsseminaren (Nr. 2a und b, Nr. 3) sowie zwischen verschiedenen tutoriell begleiteten Übungsgruppen der Schreibwerkstatt (Nr. 4). Im Verlauf des Bachelorstudiums der Philosophie müssen mindestens drei Hausarbeiten als Modulprüfungen eingereicht werden. Daher muss mindestens dreimal ein Seminar mit Hausarbeit gewählt werden.</p> <p>Die Schreibwerkstatt muss während des Bachelorstudiums einmal besucht werden. Wenn die Schreibwerkstatt gewählt wird, muss in dem betreffenden Modul eine Hausarbeit als Prüfungsform gewählt werden, deren Entstehung durch die Schreibwerkstatt begleitet wird.</p>				

4 Prüfungskonzeption, passend zu den Lernergebnissen				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MP	<p>Hausarbeit</p> <p>(Aufgrund der spezifischen Seminarkonzeption kann die Hausarbeit auch durch ein Aufgabenportfolio mit kürzeren schriftlichen Arbeiten im selben Gesamtumfang ersetzt werden. Die Prüfungsform wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Prüfungsleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)</p>	10-12 S.	2a	100%

MP	Mündliche Prüfung (mit Thesenpapier, Poster o.ä. im Umfang von 1-3 Seiten) oder Referat (Aufgrund der spezifischen Seminarkonzeption kann alternativ eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Prüfungsleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)	30 Min.	2b	100%
<b>Studienleistung(en)</b>				
<b>Art</b>		<b>Dauer/ Umfang</b>	<b>Anbindung an LV Nr.</b>	
Klausur (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten ist/sind äquivalent. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Studienleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)		45 Min.	1	
Individuelle Übungsaufgaben		5-10 S.	4	
<b>Gewichtung der Modulnote für die Fachnote</b>		15%		

<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	-	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Die Tutorien der Schreibwerkstatt beginnen während der Vorlesungszeit und werden während der vorlesungsfreien Zeit fortgesetzt. In der Vorlesungszeit stehen Schreibübungen und das Einüben von Feedbacktechniken im Vordergrund. In der vorlesungsfreien Zeit folgen weitere Treffen, in denen die Hausarbeit (die im Modul als Prüfungsleistung eingereicht werden soll) im Entstehungsprozess begleitet wird. Die Termine werden zwischen den Studierenden und ihren Tutor(inn)en individuell vereinbart. In der Schreibwerkstatt besteht Anwesenheitspflicht bei allen tutoriell begleiteten Treffen und Feedbackgesprächen. Die Studierenden dürfen maximal zweimal fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.	

<b>6</b>	<b>Angebot</b>	
Turnus	[x] jedes Semester: Seminare [ ] jedes WS [x] jedes SS: Vorlesung	
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Michael Quante	
Anbietende Lehrereinheit(en)	Philosophisches Seminar	

<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Die Veranstaltungen werden auch im Bachelor Praktische Philosophie (Lehramt Praktische Philosophie an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen) verwendet.	
Modultitel englisch	Ethics	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	Ethics	
	Ethics	
	Ethics	
	Workshop in Philosophical Writing	

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: -
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: -

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	Es wird empfohlen, das Modul innerhalb der ersten drei Fachsemester zu belegen.	

<b>Fach</b>	Philosophie
<b>Studiengang</b>	Zwei-Fach-Bachelor
<b>Modul</b>	Metaphysik und Erkenntnistheorie
<b>Modulnummer</b>	M

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester	1.-2.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	12 LP / 360 h oder 14 LP / 420 h	
Dauer	2 Semester	
Status	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
<b>Einbindung ins Curriculum</b>	
<p>Metaphysik und Erkenntnistheorie sind zentrale philosophische Disziplinen. Die im Modul vermittelten Kenntnisse sind außerdem für die vertiefte Auseinandersetzung mit den Inhalten anderer Module wichtig, insbesondere mit den erkenntnistheoretischen und metaphysischen Grundlagen der darin behandelten Theorien. Die Schreibwerkstatt soll begleitend und vorbereitend zu einer, möglichst der ersten Seminararbeit besucht werden, die als Prüfungsleistung in einem Modul eingereicht wird. Mit der durch die Schreibwerkstatt begleiteten Erstellung der ersten Seminararbeit werden die Studierenden auf das selbstständige Verfassen von weiteren Seminararbeiten in später studierten Modulen vorbereitet.</p>	
<b>Lehrinhalte</b>	
<p>Das Modul vermittelt einen historischen und systematischen Überblick über die Erkenntnistheorie und die Metaphysik. Je ein Thema, Autor oder Text aus den beiden Gebieten werden darüber hinaus schwerpunktmäßig in Seminaren behandelt.</p> <p>Wenn im Rahmen dieses Moduls die Schreibwerkstatt besucht wird, führt es außerdem ein in die rhetorischen Anforderungen an philosophische Texte.</p> <p>Das Modul bereitet außerdem auf die Behandlung der Fragenkreise 6 und 7 im Unterrichtsfach Praktische Philosophie, auf die Behandlung der Inhaltsfelder 2 und 6 im Unterrichtsfach Philosophie sowie auf die Vermittlung philosophischer Methoden- und Urteilskompetenz vor (vgl. Lehrpläne des Landes NRW).</p>	
<b>Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen)</b>	
<p>Die Studierenden kennen die wichtigsten Fragestellungen und Theorieansätze in Metaphysik und Erkenntnistheorie. Sie können verschiedene Erkenntnisquellen und -formen voneinander unterscheiden und die Reichweite unserer Erkenntnis kritisch erörtern. Sie kennen ontologische Grundbegriffe und sind über den Anspruch und die Grenzen metaphysischer Theorien informiert. Sofern sie in den Seminaren anwesend waren, wissen sie, wie man ausgewählte metaphysische und erkenntnistheoretische Probleme und Lösungsansätze sachgerecht diskutiert.</p>	

Sofern sie in diesem Modul die Schreibwerkstatt besucht haben, kennen sie die Anforderungen, die an philosophische Hausarbeiten gestellt werden und sind imstande, selbst produzierte Texte im Lichte dieser Anforderungen zu überprüfen. Sie wissen um die Vorteile, die der regelmäßige Austausch über selbst produzierte Texte für ihren Lernerfolg hat. Sie wissen um die Bedeutung eines klaren Aufbaus sowie einer präzisen und grammatikalisch korrekten Sprache. Sie haben Techniken des Feedbacks und der Überprüfung kennengelernt. Sie kennen die eigenen Stärken im schriftlichen Ausdruck und wissen, an welchen Schwächen sie weiter arbeiten müssen. Sofern sie eine Seminararbeit verfasst haben, haben sie gelernt, ein erkenntnistheoretisches oder metaphysisches Problem oder ein Problem der Interpretation eines einschlägigen Textes in einem eigenen philosophischen Text zu analysieren.

Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (e) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen. Alle Deutungs-, Erschließungs-, Argumentations- und Urteilskompetenzen werden sowohl im schriftlichen Ausdruck wie auch im Gespräch erworben.

3 Aufbau						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	V/G	Metaphysik	P	2	30 h, 2 SWS	30 h
2.	V/G	Erkenntnistheorie	P	2	30 h, 2 SWS	30 h
3.a	S	Metaphysik/Erkenntnistheorie (mit Hausarbeit)	WP	6	30 h, 2 SWS	150 h
3.b	S	Metaphysik/Erkenntnistheorie (mit mündlicher Prüfung)	WP	6	30 h, 2 SWS	150 h
4.	S	Metaphysik/Erkenntnistheorie (ohne Prüfung)	P	2	30 h, 2 SWS	30 h
5.	Ü	Philosophische Schreibwerkstatt	WP	2	30 h, 2 SWS	30 SWS
Wahlmöglichkeiten		<p>Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen verschiedenen Vertiefungsseminaren (Nr. 3.a und b, Nr. 4) sowie zwischen verschiedenen tutoriell begleiteten Übungsgruppen der Schreibwerkstatt (Nr. 5). Im Verlauf des Bachelorstudiums der Philosophie müssen mindestens drei Hausarbeiten als Modulprüfungen eingereicht werden. Daher muss mindestens dreimal ein Seminar mit Hausarbeit gewählt werden.</p> <p>Die Schreibwerkstatt muss während des Bachelorstudiums einmal besucht werden. Wenn die Schreibwerkstatt gewählt wird, muss in dem betreffenden Modul eine Hausarbeit als Prüfungsform gewählt werden, deren Entstehung durch die Schreibwerkstatt begleitet wird.</p>				

<b>4 Prüfungskonzeption, passend zu den Lernergebnissen</b>				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MP	Hausarbeit (Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann die Hausarbeit auch durch ein Aufgabenportfolio mit kürzeren schriftliche Arbeiten im selben Gesamtumfang ersetzt werden. Die Prüfungsform wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Prüfungsleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)	10-12 S. à ca. 2700 Zeichen	3.a	100%
MP	Mündliche Prüfung (mit Thesenpapier, Poster o.ä. im Umfang von 1-3 Seiten) oder Referat (Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann alternativ eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Prüfungsleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)	30 Minuten	3.b	100%
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Klausur (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten ist/sind äquivalent. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Studienleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)		45 Min.	1	
Klausur (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten ist/sind äquivalent. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Studienleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)		45 Min.	2	
Individuelle Übungsaufgaben		5-10 S.	5	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		15%		

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	-
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.

Regelungen zur Anwesenheit	Die Tutorien der Schreibwerkstatt beginnen während der Vorlesungszeit und werden während der vorlesungsfreien Zeit fortgesetzt. In der Vorlesungszeit stehen Schreibübungen und das Einüben von Feedbacktechniken im Vordergrund. In der vorlesungsfreien Zeit folgen weitere Treffen, in denen die Hausarbeit (die im Modul als Prüfungsleistung eingereicht werden soll) im Entstehungsprozess begleitet wird. Die Termine werden zwischen den Studierenden und ihren Tutor(inn)en individuell vereinbart. In der Schreibwerkstatt besteht Anwesenheitspflicht bei allen tutoriell begleiteten Treffen und Feedbackgesprächen. Die Studierenden dürfen maximal zweimal fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.
----------------------------	---

<b>6</b>	<b>Angebot</b>	
Turnus	[x] jedes Semester: Seminare und je eine der beiden Vorlesungen [ ] jedes SS [ ] jedes WS	
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Oliver Scholz	
Anbietende Lehrereinheit(en)	Philosophisches Seminar	

<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Die Veranstaltungen werden auch im Bachelor Praktische Philosophie (Lehramt Praktische Philosophie an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen) verwendet.	
Modultitel englisch	Metaphysics and Epistemology	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	Metaphysics	
	Epistemology	
	Metaphysics/Epistemology	
	Workshop in Philosophical Writing	

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: -
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: -

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	Es wird empfohlen, das Modul innerhalb der ersten drei Fachsemester zu belegen.	

<b>Fach</b>	Philosophie
<b>Studiengang</b>	Zwei-Fach-Bachelor
<b>Modul</b>	Sprachphilosophie
<b>Modulnummer</b>	S

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester	3.-4.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	8 LP / 240 h oder 10 LP / 300 h	
Dauer	2 Semester	
Status	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
<b>Einbindung ins Curriculum</b>	
<p>Die Sprachphilosophie ist eine zentrale philosophische Disziplin. Die im Modul vermittelten Kenntnisse sind außerdem für die vertiefte Auseinandersetzung mit den Inhalten anderer Module wichtig, insbesondere mit der sprachlichen Dimension der darin behandelten Probleme und Theorien.</p> <p>Die Schreibwerkstatt soll begleitend und vorbereitend zu einer, möglichst der ersten Seminararbeit besucht werden, die als Prüfungsleistung in einem Modul eingereicht wird. Mit der durch die Schreibwerkstatt begleiteten Erstellung der ersten Seminararbeit werden die Studierenden auf das selbstständige Verfassen von weiteren Seminararbeiten in später studierten Modulen vorbereitet.</p>	
<b>Lehrinhalte</b>	
<p>Das Modul vermittelt einen Überblick über verschiedene Theorien und Ansätze der Sprachphilosophie und gibt einen vertiefenden Einblick in ein spezielles Thema auf diesem Gebiet.</p> <p>Wenn im Rahmen dieses Moduls die Schreibwerkstatt besucht wird, führt es außerdem ein in die rhetorischen Anforderungen an philosophische Texte.</p> <p>Das Modul bereitet außerdem auf die Behandlung von Themen aus Fragenkreis 6 im Unterrichtsfach Praktische Philosophie sowie auf die Behandlung der Inhaltsfelder 2, 3 und 6 im Unterrichtsfach Philosophie sowie auf die Vermittlung philosophischer Methoden- und Urteilskompetenz vor (vgl. Lehrpläne des Landes NRW).</p>	
<b>Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen)</b>	
<p>Die Studierenden kennen die wichtigsten Fragestellungen und Theorieansätze der Sprachphilosophie. Zentrale Begriffe der Sprachphilosophie (Begriff, Sinn, Bedeutung, Proposition, Sprechakt usw.) sind ihnen vertraut. Sie sind imstande, sprachlichen Unsinn als solchen zu erkennen und zu kritisieren. Sie können zwischen verschiedenen Funktionen sprachlicher Äußerungen unterscheiden und wissen um ihre Abhängigkeit von historischen und sozialen Kontexten. Sie können sprachphilosophische Probleme und Lösungsansätze sachgerecht diskutieren.</p>	



Sofern sie in diesem Modul die Schreibwerkstatt besucht haben, kennen sie die Anforderungen, die an philosophische Hausarbeiten gestellt werden und sind imstande, selbst produzierte Texte im Lichte dieser Anforderungen zu überprüfen. Sie wissen um die Vorteile, die der regelmäßige Austausch über selbst produzierte Texte für ihren Lernerfolg hat. Sie wissen um die Bedeutung eines klaren Aufbaus sowie einer präzisen und grammatikalisch korrekten Sprache. Sie haben Techniken des Feedbacks und der Überprüfung kennengelernt. Sie kennen die eigenen Stärken im schriftlichen Ausdruck und wissen, an welchen Schwächen sie weiter arbeiten müssen. Sofern sie in diesem Modul eine Seminararbeit verfasst haben, haben sie gelernt, ein sprachphilosophisches Problem oder ein Problem der Interpretation eines sprachphilosophischen Textes in einem eigenen philosophischen Text zu bearbeiten.

Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (e) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen. Alle Deutungs-, Erschließungs-, Argumentations- und Urteils Kompetenzen werden sowohl im schriftlichen Ausdruck wie auch im Gespräch erworben.

In der Prüfung werden die genannten Kompetenzen anhand spezifischer Inhalte, die im Seminar behandelt werden, nachgewiesen.

<b>3 Aufbau</b>						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	V/G	Sprachphilosophie	P	2	30 h, 2 SWS	30 h
2.a	S	Sprachphilosophie (mit Hausarbeit)	WP	6	30 h, 2 SWS	150 h
2.b	S	Sprachphilosophie (mit mündlicher Prüfung)	WP	6	30 h, 2 SWS	150 h
3.	Ü	Philosophische Schreibwerkstatt	WP	2	30 h, 2 SWS	30 h
Wahlmöglichkeiten		<p>Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen verschiedenen Vertiefungsseminaren (Nr. 2a bzw. 2b) sowie zwischen verschiedenen tutoriell begleiteten Übungsgruppen der Schreibwerkstatt (Nr. 3).</p> <p>Im Verlauf des Bachelorstudiums der Philosophie müssen mindestens drei Hausarbeiten als Modulprüfungen eingereicht werden. Daher muss mindestens dreimal ein Seminar mit Hausarbeit gewählt werden.</p> <p>Die Schreibwerkstatt muss während des Bachelorstudiums einmal besucht werden. Wenn die Schreibwerkstatt gewählt wird, muss in dem betreffenden Modul eine Hausarbeit als Prüfungsform gewählt werden, deren Entstehung durch die Schreibwerkstatt begleitet wird.</p>				

4 Prüfungskonzeption, passend zu den Lernergebnissen				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MP	Hausarbeit (Aufgrund der spezifischen Seminarkonzeption kann die Hausarbeit auch durch ein Aufgabenportfolio mit kürzeren schriftlichen Arbeiten im selben Gesamtumfang ersetzt werden. Die Prüfungsform wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Prüfungsleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)	10-12 S. à ca. 2700 Zeichen	2a	100%
MP	Mündliche Prüfung (mit Thesenpapier, Poster o.ä. im Umfang von 1-3 Seiten) oder Referat (Aufgrund der spezifischen Seminarkonzeption kann alternativ eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Prüfungsleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)	30 Minuten	2b	100%
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Klausur (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten ist/sind äquivalent. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Studienleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)		45 Min.	1	
Individuelle Übungsaufgaben		5-10 S.	3	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		12%		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	-
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die Tutorien der Schreibwerkstatt beginnen während der Vorlesungszeit und werden während der vorlesungsfreien Zeit fortgesetzt. In der Vorlesungszeit stehen Schreibübungen und das Einüben von Feedbacktechniken im Vordergrund. In der vorlesungsfreien Zeit folgen weitere Treffen, in denen die Hausarbeit (die im Modul als Prüfungsleistung eingereicht werden soll) im Entstehungsprozess begleitet wird. Die Termine werden zwischen den Studierenden und ihren Tutor(inn)en individuell vereinbart. In der Schreibwerkstatt besteht Anwesenheitspflicht bei allen tutoriell begleiteten Treffen und Feedbackgesprächen. Die Studierenden dürfen maximal zweimal fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.

<b>6</b>	<b>Angebot</b>		
Turnus	[ ] jedes Semester	[x] jedes WS: Vorlesung	[x] jedes SS: Seminare
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Niko Strobach		
Anbietende Lehrereinheit(en)	Philosophisches Seminar		

<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Nr. 1 wird auch im Bachelor Praktische Philosophie (Lehramt Praktische Philosophie an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen) verwendet.		
Modultitel englisch	Philosophy of Language		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	Philosophy of Language		
	Philosophy of Language		
	Workshop in Philosophical Writing		

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>		
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: -	
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: -	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>		
	Es wird empfohlen, das Modul ab dem 3. Fachsemester zu belegen.		

<b>Fach</b>	Philosophie
<b>Studiengang</b>	Zwei-Fach-Bachelor
<b>Modul</b>	Politische Philosophie
<b>Modulnummer</b>	P

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester	4.-5.
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	10 LP / 300 h oder 12 LP / 360 h
Dauer	2 Semester
Status	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Einbindung ins Curriculum	
<p>Die Politische Philosophie ist eine zentrale philosophische Disziplin. Die im Modul vermittelten Kenntnisse sind außerdem für die vertiefte Auseinandersetzung mit den Inhalten anderer Module wichtig, insbesondere für die Module „Ethik“ und „Angewandte Philosophie“.</p> <p>Die Schreibwerkstatt soll begleitend und vorbereitend zu einer, möglichst der ersten Seminararbeit besucht werden, die als Prüfungsleistung in einem Modul eingereicht wird. Mit der durch die Schreibwerkstatt begleiteten Erstellung der ersten Seminararbeit werden die Studierenden auf das selbstständige Verfassen von weiteren Seminararbeiten in später studierten Modulen vorbereitet.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Das Modul vermittelt einen systematischen Überblick über die Politische Philosophie. Darüber hinaus werden zwei Themen, Texte oder Autoren aus den genannten Gebieten schwerpunktmäßig behandelt.</p> <p>Wenn im Rahmen dieses Moduls die Schreibwerkstatt besucht wird, führt es außerdem ein in die rhetorischen Anforderungen an philosophische Texte.</p> <p>Das Modul bereitet außerdem auf die Behandlung der Fragenkreise 2, 4 und 5 im Unterricht des Fachs Praktische Philosophie, Behandlung der Inhaltsfelder 1, 4 und 5 im Unterricht des Fachs Philosophie sowie auf die Vermittlung philosophischer Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz vor (vgl. Lehrpläne des Landes NRW).</p>	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen)	
<p>Die Studierenden kennen zentrale Fragestellungen und Theorien der politischen Philosophie. Sie haben vertiefte Kenntnisse über zwei Texte oder Problemfelder der Politischen Philosophie. Sie können sich in kontroversen gesellschaftlichen Debatten orientieren und kennen Gründe für verschiedene Positionen. Sie können Konflikte über Fragen des gesellschaftlichen und staatlichen Zusammenlebens in philosophischen Begriffen analysieren. Zentrale Begriffe der politischen Philosophie (z.B. Menschenrechte, Demokratie, Freiheit, Gerechtigkeit) sind ihnen vertraut. Sie können ausgewählte Probleme und Lösungsansätze der Politischen Philosophie sachgerecht diskutieren.</p>	

Sofern sie in diesem Modul die Schreibwerkstatt besucht haben, kennen sie die Anforderungen, die an philosophische Hausarbeiten gestellt werden und sind imstande, selbst produzierte Texte im Lichte dieser Anforderungen zu überprüfen. Sie wissen um die Vorteile, die der regelmäßige Austausch über selbst produzierte Texte für ihren Lernerfolg hat. Sie wissen um die Bedeutung eines klaren Aufbaus sowie einer präzisen und grammatikalisch korrekten Sprache. Sie haben Techniken des Feedbacks und der Überprüfung kennengelernt. Sie kennen die eigenen Stärken im schriftlichen Ausdruck und wissen, an welchen Schwächen sie weiter arbeiten müssen. Sofern sie in diesem Modul eine Hausarbeit verfasst haben, haben sie gelernt, ein Problem der Politischen Philosophie oder ein Problem der Interpretation eines einschlägigen Textes in einem eigenen philosophischen Text zu bearbeiten.

Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (e) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen. Alle Deutungs-, Erschließungs-, Argumentations- und Urteils Kompetenzen werden sowohl im schriftlichen Ausdruck wie auch im Gespräch erworben.

<b>3 Aufbau</b>						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	V/G	Politische Philosophie	P	2	30 h, 2 SWS	30h
2a.	S	Politische Philosophie (mit Hausarbeit)	WP	6	30 h, 2 SWS	150h
2b.	S	Politische Philosophie (mit mündlicher Prüfung)	WP	6	30 h, 2 SWS	150h
3.	S	Politische Philosophie (ohne Prüfung)	P	2	30 h, 2 SWS	30h
4.	Ü	Philosophische Schreibwerkstatt	WP	2	30 h, 2 SWS	30 h
Wahlmöglichkeiten		<p>Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen verschiedenen Vertiefungsseminaren (Nr. 2a und b, Nr. 3) sowie zwischen verschiedenen tutoriell begleiteten Übungsgruppen der Schreibwerkstatt (Nr. 4). Im Verlauf des Bachelorstudiums der Philosophie müssen mindestens drei Hausarbeiten als Modulprüfungen eingereicht werden. Daher muss mindestens dreimal ein Seminar mit Hausarbeit gewählt werden.</p> <p>Die Schreibwerkstatt muss während des Bachelorstudiums einmal besucht werden. Wenn die Schreibwerkstatt gewählt wird, muss in dem betreffenden Modul eine Hausarbeit als Prüfungsform gewählt werden, deren Entstehung durch die Schreibwerkstatt begleitet wird.</p>				

<b>4 Prüfungskonzeption, passend zu den Lernergebnissen</b>				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MP	Hausarbeit (Aufgrund der spezifischen Seminarkonzeption kann die Hausarbeit auch durch ein Aufgabenportfolio mit kürzeren schriftlichen Arbeiten im selben Gesamtumfang ersetzt werden. Die Prüfungsform wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Prüfungsleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)	10-12 S. à 2700 Zeichen inkl. Leerzeichen	2a	100%

MP	Mündliche Prüfung (mit Thesenpapier, Poster o.ä. im Umfang von 1-3 Seiten) oder Referat (Aufgrund der spezifischen Seminarkonzeption kann alternativ eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Prüfungsleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)	30 Minuten	2b	100%
<b>Studienleistung(en)</b>				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Klausur		45 Min.	1	
Individuelle Übungsaufgaben		5-10 S.	4	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		15%		

<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	-	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Die Tutorien der Schreibwerkstatt beginnen während der Vorlesungszeit und werden während der vorlesungsfreien Zeit fortgesetzt. In der Vorlesungszeit stehen Schreibübungen und das Einüben von Feedbacktechniken im Vordergrund. In der vorlesungsfreien Zeit folgen weitere Treffen, in denen die Hausarbeit (die im Modul als Prüfungsleistung eingereicht werden soll) im Entstehungsprozess begleitet wird. Die Termine werden zwischen den Studierenden und ihren Tutor(inn)en individuell vereinbart. In der Schreibwerkstatt besteht Anwesenheitspflicht bei allen tutoriell begleiteten Treffen und Feedbackgesprächen. Die Studierenden dürfen maximal zweimal fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.	

<b>6</b>	<b>Angebot</b>	
Turnus	[x] jedes Semester: Seminare [ ] jedes WS [x] jedes SS: Vorlesung	
Modulbeauftragte/r	N.N. (Nachfolge Bayertz)	
Anbietende Lehrereinheit(en)	Philosophisches Seminar	

<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Die Veranstaltungen werden auch im Bachelor Praktische Philosophie (Lehramt Praktische Philosophie an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen) verwendet.	
Modultitel englisch	Political and Social Philosophy	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	Political and Social Philosophy	
	Political/Social Philosophy	
	Political/Social Philosophy	
	Workshop in Philosophical Writing	

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: -
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: -

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	Es wird empfohlen, das Modul innerhalb der letzten drei Fachsemester zu belegen.	

<b>Fach</b>	Philosophie
<b>Studiengang</b>	Zwei-Fach-Bachelor
<b>Modul</b>	Kulturphilosophie und Ästhetik
<b>Modulnummer</b>	K

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester	5.-6.
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	8 LP / 240 h oder 10 LP / 300 h
Dauer	1 Semester
Status	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Einbindung ins Curriculum	
<p>Kulturphilosophie und Ästhetik sind zentrale philosophische Disziplinen. Die im Modul vermittelten Kenntnisse sind außerdem für die vertiefte Auseinandersetzung mit den Inhalten anderer Module wichtig, insbesondere für die Module „Erkenntnistheorie und Metaphysik“, „Ethik“ und „Angewandte Philosophie“ sowie, je nach Themenstellung, für das „Freie Studienprojekt“. Die Schreibwerkstatt soll begleitend und vorbereitend zu einer, möglichst der ersten Seminararbeit besucht werden, die als Prüfungsleistung in einem Modul eingereicht wird. Mit der durch die Schreibwerkstatt begleiteten Erstellung der ersten Seminararbeit werden die Studierenden auf das selbstständige Verfassen von weiteren Seminararbeiten in später studierten Modulen vorbereitet.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Die Studierenden erhalten einen Überblick über verschiedene Ansätze, Methoden und Fragestellungen der Ästhetik und Kulturphilosophie. Darüber hinaus werden Kenntnisse zu einem speziellen Thema aus dem Bereich der Kulturphilosophie oder Ästhetik vermittelt.</p> <p>Wenn im Rahmen dieses Moduls die Schreibwerkstatt besucht wird, führt es außerdem ein in die rhetorischen Anforderungen an philosophische Texte.</p> <p>Das Modul bereitet außerdem auf die Behandlung des inhaltlichen Schwerpunkts „Schön und hässlich“ in der Klasse 5 und 6, auf die Behandlung der Inhaltsfelder 2 und 3 im Unterricht des Fachs Philosophie sowie auf die Vermittlung philosophischer Urteils- und Methodenkompetenz vor.</p>	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen)	
<p>Die Studierenden kennen grundlegende kulturphilosophische und ästhetische Fragestellungen und Theorieansätze. Sie kennen eine bestimmte Theorie bzw. einen bestimmten Text aus diesen Gebieten genauer. Die Studierenden sind imstande, ästhetische Einstellungen zu beurteilen und ästhetische Urteile zu analysieren. Sie können den Begriff der Kultur erläutern und Einstellungen in den kulturphilosophischen Hintergrund einordnen. Sie können sachlich angemessen über die mediale Vermittlung ästhetischer Phänomene reflektieren. Sie sind imstande, die von Menschen geschaffenen Dinge und Institutionen (von Akkreditierungsagenturen bis zu Zoologischen Gärten) als kulturelle Phänomene zu interpretieren und einzuordnen. Sie haben Medien-, Orientierungs- und Deutungskompetenzen erworben. Sofern sie in den Seminaren anwesend waren, wissen sie, wie man ausgewählte ästhetische und kulturphilosophische Probleme und Lösungsansätze sachgerecht diskutiert.</p>	



Sofern sie in diesem Modul die Schreibwerkstatt besucht haben, kennen sie die Anforderungen, die an philosophische Hausarbeiten gestellt werden und sind imstande, selbst produzierte Texte im Lichte dieser Anforderungen zu überprüfen. Sie wissen um die Vorteile, die der regelmäßige Austausch über selbst produzierte Texte für ihren Lernerfolg hat. Sie wissen um die Bedeutung eines klaren Aufbaus sowie einer präzisen und grammatikalisch korrekten Sprache. Sie haben Techniken des Feedbacks und der Überprüfung kennengelernt. Sie kennen die eigenen Stärken im schriftlichen Ausdruck und wissen, an welchen Schwächen sie weiter arbeiten müssen. Sofern sie eine Seminararbeit verfasst haben, haben sie gelernt, ein ästhetisches oder kulturphilosophisches Problem oder ein Problem der Interpretation eines einschlägigen Textes in einem eigenen philosophischen Text zu analysieren.

Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (e) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen. Alle Deutungs-, Erschließungs-, Argumentations- und Urteils Kompetenzen werden sowohl im schriftlichen Ausdruck wie auch im Gespräch erworben.

3 Aufbau						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	V/G	Kulturphilosophie und Ästhetik	P	2	30 h, 2 SWS	30h
2.a	S	Kulturphilosophie/Ästhetik (mit Hausarbeit)	WP	6	30 h, 2 SWS	150h
2.b	S	Kulturphilosophie/Ästhetik (mit mündlicher Prüfung)	WP	6	30 h, 2 SWS	150h
3.	Ü	Philosophische Schreibwerkstatt	WP	2	30 h, 2 SWS	30 h
Wahlmöglichkeiten		<p>Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen verschiedenen Vertiefungsseminaren (Nr. 2a und 2b) sowie zwischen verschiedenen tutoriell begleiteten Übungsgruppen der Schreibwerkstatt (Nr. 3). Im Verlauf des Bachelorstudiums der Philosophie müssen mindestens drei Hausarbeiten als Modulprüfungen eingereicht werden. Daher muss mindestens dreimal ein Seminar mit Hausarbeit gewählt werden.</p> <p>Die Schreibwerkstatt muss während des Bachelorstudiums einmal besucht werden. Wenn die Schreibwerkstatt gewählt wird, muss in dem betreffenden Modul eine Hausarbeit als Prüfungsform gewählt werden, deren Entstehung durch die Schreibwerkstatt begleitet wird.</p>				

4 Prüfungskonzeption, passend zu den Lernergebnissen				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MP	Hausarbeit (Aufgrund der spezifischen Seminarkonzeption kann die Hausarbeit auch durch ein Aufgabenportfolio mit kürzeren schriftlichen Arbeiten im selben Gesamtumfang ersetzt werden. Die Prüfungsform wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Prüfungsleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)	10-12 S. à 2700 Zeichen inkl. Leerzeichen	2a	100%

MP	Mündliche Prüfung (mit Thesenpapier, Poster o.ä. im Umfang von 1-3 Seiten) oder Referat (Aufgrund der spezifischen Seminarkonzeption kann alternativ eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Prüfungsleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)	30 Min.	2b	100%
<b>Studienleistung(en)</b>				
<b>Art</b>		<b>Dauer/ Umfang</b>	<b>Anbindung an LV Nr.</b>	
Klausur (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten ist/sind äquivalent. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt. Die Prüferin/Der Prüfer gibt die Art der Studienleistung rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt.)		45 Min.	1	
Individuelle Übungsaufgaben		5-10 S.	3	
<b>Gewichtung der Modulnote für die Fachnote</b>		12%		

<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	-	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Die Tutorien der Schreibwerkstatt beginnen während der Vorlesungszeit und werden während der vorlesungsfreien Zeit fortgesetzt. In der Vorlesungszeit stehen Schreibübungen und das Einüben von Feedbacktechniken im Vordergrund. In der vorlesungsfreien Zeit folgen weitere Treffen, in denen die Hausarbeit (die im Modul als Prüfungsleistung eingereicht werden soll) im Entstehungsprozess begleitet wird. Die Termine werden zwischen den Studierenden und ihren Tutor(inn)en individuell vereinbart. In der Schreibwerkstatt besteht Anwesenheitspflicht bei allen tutoriell begleiteten Treffen und Feedbackgesprächen. Die Studierenden dürfen maximal zweimal fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.	

<b>6</b>	<b>Angebot</b>	
Turnus	[ ] jedes Semester    [x] jedes WS    [ ] jedes SS	
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Reinold Schmücker	
Anbietende Lehrinheit(en)	Philosophisches Seminar	

<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modultitel englisch	Cultural Philosophy and Aesthetics	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	Cultural Philosophy and Aesthetics	
	Cultural Philosophy /Aesthetics	
	Workshop in Philosophical Writing	

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: -
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: -

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	Es wird empfohlen, das Modul im 4. bis 6. Fachsemester zu belegen.	

<b>Fach</b>	Philosophie
<b>Studiengang</b>	Zwei-Fach-Bachelor
<b>Modul</b>	Angewandte Philosophie
<b>Modulnummer</b>	A

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester	4.-5.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	8 LP / 240 h	
Dauer	2 Semester	
Status	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
<b>Einbindung ins Curriculum</b>	
<p>Das Modul macht den Anwendungsbezug der in den anderen Modulen erworbenen Kenntnisse deutlich und dient damit zu deren Vertiefung. Das Studium des Moduls kann aber auch einen lebensweltorientierten Einstieg in grundsätzliche Fragestellungen der Philosophie bieten. Das Modul kann je nach gewählter Thematik darüber hinaus geeignet sein, Studierende mit bildungsphilosophischen und didaktischen Themen bekannt zu machen sowie Verbindungen zwischen dem Philosophiestudium und dem zweiten Fach bzw. den bildungswissenschaftlichen Studienanteilen herzustellen.</p>	
<b>Lehrinhalte</b>	
<p>In den Seminaren wird ein Einblick in Fragestellungen und Methoden der angewandten Philosophie vermittelt. In Arbeitsgemeinschaften, die sich aus den Teilnehmer(inne)n der Lehrveranstaltungen konstituieren, bearbeiten die Studierenden mithilfe des in den Lehrveranstaltungen erworbenen Instrumentariums und ausgehend von den dort erworbenen Kenntnissen ein Anwendungsproblem auf einem der beiden Gebiete.</p> <p>Das Modul bereitet aufgrund seiner Anwendungsorientierung außerdem auf die Behandlung diverser Themen aller Fragenkreise bzw. Inhaltsfelder im Unterricht des Fachs Praktische Philosophie bzw. Philosophie sowie auf die Vermittlung von philosophischer Methoden- und Urteilskompetenz vor (vgl. Lehrpläne des Landes NRW).</p>	
<b>Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen)</b>	
<p>Die Studierenden sind imstande, Probleme der Lebenswelt und Grundlagenfragen der Einzelwissenschaften (insbesondere ihrer Methodologie) mithilfe von philosophischen Methoden und Begriffen zu analysieren. Sie können die Reichweite der philosophischen Analyse auf Anwendungsgebieten einschätzen. Sie sind imstande, ein Anwendungsproblem zu identifizieren und es in einer Studierendengruppe sachlich angemessen zu analysieren und zu diskutieren. Sie können die Ergebnisse der Gruppendiskussion präsentieren und rechtfertigen. Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (e) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen.</p>	

3 Aufbau						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	S	Angewandte Praktische Philosophie	P	2	30 h, 2 SWS	30 h
2.	S	Angewandte Theoretische Philosophie	P	2	30 h, 2 SWS	30 h
3.	AG	Angewandte Praktische Philosophie	WP	4	30 h, 2 SWS	90 h
4.	AG	Angewandte Theoretische Philosophie	WP	4	30 h, 2 SWS	90 h
Wahlmöglichkeiten		Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen verschiedenen Seminaren (Nr. 1, Nr. 2). Die Studierenden haben die Wahl, ob sie im Rahmen ihrer seminarbegleitenden Arbeitsgemeinschaft vertiefend ein Problem aus der Angewandten Theoretischen oder der Angewandten Praktischen Philosophie bearbeiten wollen.				

4 Prüfungskonzeption, passend zu den Lernergebnissen				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Kolloquium, bevorzugt als Gruppenprüfung (für maximal 5 Studierende) mit Thesenpapier im Umfang von 2-3 S.	20 Min. je Person (als Einzelprüfung 30 Min.)	3 oder 4	100%
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
-		-	-	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		12%		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	-
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	<p>Arbeitsgemeinschaften dienen der Diskussion unter Peers und dadurch der gemeinsamen Erarbeitung eines Themas. Dies lässt sich nur unter unverhältnismäßigem Aufwand ohne persönliche Anwesenheit realisieren. In den Arbeitsgemeinschaften besteht daher Anwesenheitspflicht, deren Erfüllung dadurch erleichtert wird, dass die Termine der Treffen von den Studierenden selbst festgelegt werden. Die Studierenden dürfen maximal zweimal fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.</p> <p>Die Studierenden einer AG sind darüber hinaus verpflichtet, sich gemeinsam durch die Prüferin/den Prüfer beraten zu lassen. Die Studierenden, die gemeinsam eine AG bilden wollen, müssen sich dazu spätestens bis zur 3. Woche der Vorlesungszeit an die Prüferin/den Prüfer wenden und sich die Betreuung ihrer AG bestätigen lassen.</p>

<b>6</b>	<b>Angebot</b>		
Turnus	<input type="checkbox"/> jedes Semester	<input type="checkbox"/> jedes WS	<input checked="" type="checkbox"/> jedes SS
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Ulrich Krohs, Prof. Dr. Oliver Scholz, N.N. (Nachfolge Bayertz)		
Anbietende Lehrereinheit(en)	Philosophisches Seminar		

<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-		
Modultitel englisch	Applied Philosophy		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	Applied Practical Philosophy		
	Applied Theoretical Philosophy		
	Applied Philosophy		

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>		
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: -	
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: -	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>		
	Es wird empfohlen, das Modul im 4. bis 6. Fachsemester zu belegen.		

<b>Fach</b>	Philosophie
<b>Studiengang</b>	Zwei-Fach-Bachelor
<b>Modul</b>	Freies Studienprojekt
<b>Modulnummer</b>	F

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester	4.-6.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	5 LP / 150 h	
Dauer	1 Semester	
Status	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Einbindung ins Curriculum	
Das Modul ermöglicht es den Studierenden, einen ihren Interessen entsprechenden Schwerpunkt in der Philosophie zu setzen.	
Lehrinhalte	
<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu einem in Absprache mit einer/m Projektbetreuer/in frei gewählten philosophischen Thema. Sie besuchen zur Vorbereitung entweder ein weiteres, aus dem Lehrangebot frei gewähltes Seminar, das von der/dem Projektbetreuer geleitet wird, oder widmen sich der Lektüre eines von ihnen gewählten philosophischen Klassikers oder von Texten zu einer philosophischen Streitfrage.</p> <p>Je nach den Inhalten des Studienprojekts ist Modul F für unterschiedliche Fragenkreise und Inhaltsfelder des Unterrichts in den Fächern Praktische Philosophie und Philosophie einschlägig und bereitet auf die Vermittlung von philosophischer Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz vor (vgl. Lehrpläne des Landes NRW).</p>	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen)	
Die Studierenden können ihr persönliches Interesse auf dem Gebiet der Philosophie definieren und selbständig relevante Fragestellungen formulieren. Sie sind in der Lage, kontinuierlich an einem übersichtlichen und umgrenzten philosophischen Thema zu arbeiten. Sie sind imstande zu eigenständiger Recherche und zur Strukturierung ihres Studienprojektes. Sie haben die Reichweite ihrer philosophischen Neugier und Motivation ausgelotet. Sie können ein selbst gewähltes Thema in einem philosophischen Gespräch vorstellen und diskutieren.	

<b>3</b>	<b>Aufbau</b>					
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	P	Lektüreprjekt	WP	5	1-2 h / 0 SWS	148 bis 149 h
2.	S	Seminar freier Wahl mit vertiefender Lektüre	WP	5	30 h / 2 SWS	120 h
Wahlmöglichkeiten		Das Studienprojekt wird in Absprache mit der/dem Betreuer/in gewählt.				

4 Prüfungskonzeption, passend zu den Lernergebnissen				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Kolloquium (mit Thesenpapier, Poster etc. im Umfang von 2-3 Seiten), bevorzugt als Einzelprüfung	30 Min. (als Gruppenprüfung 20 Min. je Person)	1. oder 2.	100%
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.-	
-		-	-	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		10%		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	-
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden sind verpflichtet, das Studienprojekt persönlich mit dem/der Projektbetreuer/in zu besprechen. Sie müssen sich dazu spätestens bis zur 3. Woche der Vorlesungszeit an die Prüferin/den Prüfer wenden und sich die Betreuung ihres Projekts bestätigen lassen. Die/der Projektbetreuer/in ist in der Regel auch die/der Prüfer/in.</li> <li>- Wenn das Studienprojekt in einer Arbeitsgemeinschaft bearbeitet werden soll, besteht dort Anwesenheitspflicht, deren Erfüllung dadurch erleichtert wird, dass die Studierenden die Termine selbst festlegen. Die Studierenden dürfen maximal zweimal fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch. Arbeitsgemeinschaften dienen der Diskussion unter Peers und der gemeinsamen Erarbeitung eines Themas. Dies lässt sich nur unter unverhältnismäßigem Aufwand ohne persönliche Anwesenheit realisieren. Die Studierenden sind darüber hinaus verpflichtet, sich gemeinsam durch die Prüferin/den Prüfer beraten zu lassen. Die Studierenden, die gemeinsam eine AG bilden wollen, müssen sich dazu spätestens bis zur 3. Woche der Vorlesungszeit an die Prüferin/den Prüfer wenden und sich die Betreuung ihrer AG bestätigen lassen.</li> </ul>

6 Angebot	
Turnus	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Semester <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS
Modulbeauftragte/r	die/der jeweilige Projektbetreuer/in
Anbietende Lehrereinheit(en)	Philosophisches Seminar



<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul wird auch im Bachelor Praktische Philosophie (Lehramt Praktische Philosophie an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen) verwendet.	
Modultitel englisch	Student Research Project	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	Reading Project	
	Seminar with deepening reading	

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: -
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: -

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	Das freie Studienprojekt kann auch genutzt werden, um sich in ein Thema für eine Bachelorarbeit im Fach Philosophie einzuarbeiten.	

<b>Fach</b>	Philosophie
<b>Studiengang</b>	Zwei-Fach-Bachelor
<b>Modul</b>	Bachelorarbeit
<b>Modulnummer</b>	BA

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	5.-6.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	10 LP / 300 h	
Dauer	1 Semester	
Status	[ ] Pflichtmodul      [x] Wahlpflichtmodul	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Einbindung ins Curriculum	
Die Bachelorarbeit in Philosophie ermöglicht die vertiefte Beschäftigung mit einem philosophischen Problem oder Text eigener Wahl.	
Lehrinhalte	
Das Thema für die Bachelorarbeit wird auf Antrag der/des Studierenden von einem/r prüfungsberechtigten Lehrenden vergeben (siehe § 11 RPO).	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen)	
Die Studierenden sind in der Lage, eine philosophische Fragestellung unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards zu bearbeiten. Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (e) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen.	

<b>3</b>	<b>Aufbau</b>					
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	-	-	P	10	0	300
Wahlmöglichkeiten		Die Bachelorarbeit ist thematisch nicht an ein bestimmtes Modul gebunden.				

4 Prüfungskonzeption, passend zu den Lernergebnissen				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer / Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
	Bachelorarbeit	max. 40 S.		100%
Studienleistung(en)				
Art		Dauer / Umfang	Anbindung an LV Nr.	
-				
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		10/180		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Die Anmeldung zur Bachelorarbeit setzt den Erwerb von 50 LP im Fach voraus.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	-

6 Angebot des Moduls	
Turnus	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Semester <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS
Modulbeauftragte/r	jeweilige(r) Erstprüfer(in)
Anbietende Lehrereinheit(en)	Philosophisches Seminar

7 Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul wird auch im Bachelor Praktische Philosophie (Lehramt Praktische Philosophie an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen) verwendet.
Modultitel englisch	Bachelor's Thesis
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	Bachelor's Thesis

8 LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: -
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: -

9 Sonstiges	
	Studierenden, die eine Bachelorarbeit in Philosophie schreiben, wird die Teilnahme am Bachelorarbeitskolloquium des Philosophischen Seminars dringend empfohlen.

**Neufassung der**  
**Richtlinie des Rektorats**  
**der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU)**  
**über die Förderung von Forschungsprojekten Studierender**  
**vom 18. April 2018**

**Präambel**

Das Rektorat stellt Mittel des internen Innovationsfonds in Höhe von jährlich 50.000 Euro für die Förderung von Forschungsprojekten Studierender bereit. Die Vergabe der Mittel erfolgt durch die Rektorskommission für Forschungsangelegenheiten (RKF). Je Forschungsprojekt kann eine Förderung höchstens bis zu einem Betrag von 5.000 Euro erfolgen.

**I. Förderungsfähige Vorhaben**

1. Gefördert werden können:
  - a) Projekte in allen Forschungsbereichen der Universität, die von Studierenden initiiert und durchgeführt werden. Die Projekte sollen wissenschaftlich fundiert und innovativ sein und im nationalen und internationalen Vergleich eine deutliche Sichtbarkeit besitzen oder eine solche erzeugen.
  - b) Projekte, die geeignet sind, wissenschaftliche Kooperationen und/oder Kollaborationen im nationalen und internationalen Bereich anzustoßen und/oder aufzubauen. Hierzu kann auch die aktive Teilnahme an Tagungs- oder Konferenzveranstaltungen zählen, wobei diese wiederum eine entsprechend hohe Sichtbarkeit besitzen sollen.
  - c) Die Organisation von Seminaren oder Tagungen zu wissenschaftlichen oder kulturellen Themen, die von Studierenden als eigenständiges Projekt organisiert werden. Voraussetzung ist ein hohes allgemeines Interesse und entsprechende Sichtbarkeit.
2. Die Förderfähigkeit setzt voraus, dass die Laufzeit des Vorhabens auf maximal 12 Monate begrenzt ist.
3. Ist im Rahmen des Vorhabens, dessen Förderung beantragt wird, eine Veröffentlichung geplant, so ist das Vorhaben nur dann förderfähig, wenn verantwortliche Hauptherausgebende bzw. Hauptautorinnen/Hauptautoren ausschließlich antragstellende Personen sind.
4. Von der Förderung ausgeschlossen sind Promotionsvorhaben sowie studienabschlussqualifizierende Maßnahmen als solche. Steht ein Forschungsvorhaben im Zusammenhang mit einem Promotionsvorhaben oder einer studienabschlussqualifizierenden Maßnahme, so ist

es nur dann förderfähig, wenn es von diesen deutlich abgrenzbar ist. Forschungsvorhaben, die im Zusammenhang mit sonstigen Studienleistungen stehen, sind förderfähig, wenn sie einen eigenständigen, über die bloße Erbringung der Studienleistung hinausgehenden Charakter aufweisen.

5. Die Fördermittel können nicht für die Finanzierung von Personalstellen verwendet werden. Des Weiteren werden keine infrastrukturellen Maßnahmen gefördert. Diese bleiben den Instituten und den Fachbereichen vorbehalten.
6. Nicht förderfähig sind Vorhaben, für die als solche parallel inhaltlich vollständig identischen Anträge bei anderen Förderinstitutionen eingereicht werden. Hierdurch werden Co-Finanzierungen und solche Anträge nicht ausgeschlossen, die sich auf abgrenzbare Teile des Projekts beziehen.
7. Nicht förderfähig sind Vorhaben, die genehmigungspflichtige Tierversuche zum Gegenstand haben.
8. Von der Förderung ausgeschlossen sind wiederkehrende (bereits etablierte) Vorhaben.

## II. Antragsberechtigte

1. Antragsberechtigt ist, wer
  - a) an der WWU Münster zum Zeitpunkt der Antragstellung sowie bei Projektbeginn als Studierende/Studierender eingeschrieben ist,
  - b) das Studium bei Beginn des Projekts noch nicht mit einer Promotion abgeschlossen hatund
  - c) das 28. Lebensjahr zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht vollendet hat.
2. Ein Antrag auf Förderung kann auch von einer Gruppe von Studierenden gestellt werden. In diesem Fall gelten die obigen Voraussetzungen gemäß Satz 1 a) bis c) für alle Mitglieder der Gruppe.

## III. Antragstellung und Antragsverfahren

1. Der Antrag ist schriftlich bei SAFIR (Dez. 6.1) zu stellen. Er muss Bezug nehmen auf die in der Ausschreibung angegebenen Ziele. Der Antrag soll einen Umfang von 10 Seiten nicht überschreiten.
2. Ein Antrag kann zu jeder Zeit gestellt werden. Er wird von der RKF begutachtet und beschieden. Ein Antrag kann nur dann in eine Sitzung der RKF einbezogen werden, wenn er mindestens zwei Monate vor dem Sitzungstermin in seiner finalen Fassung vorliegt. Zwischen dem Sitzungstermin und dem Beginn des Vorhabens, dessen Förderung beantragt wird, sollte eine Frist von mindestens einem Monat liegen. Je Semester finden in der Regel zwei Sitzungen der RKF statt.

3. Der Antrag muss von einer Wissenschaftlerin/einem Wissenschaftler der Universität (Professorin/Professor, Privatdozentin/Privatdozent) ausdrücklich befürwortet werden. In Ausnahmefällen ist eine Befürwortung durch Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler anderer Einrichtungen (z. B. FH) ausreichend.
4. Im Antrag sollen
  - 4.1 der wissenschaftliche Kontext für das Vorhaben dargestellt werden,
  - 4.2 bereits geleistete eigene Vorarbeiten angegeben und erläutert werden,
  - 4.3 das wissenschaftliche (oder auch technologische) Ziel des Vorhabens klar beschrieben und eine realistische Planung für dessen Durchführung einschließlich der zur Sicherung der Zielerreichung vorgesehenen Maßnahmen dargestellt werden  
und
  - 4.4 ein realistischer und detaillierter Finanzierungsplan erstellt werden. Diesem muss für alle beantragten Positionen mindestens ein von der Antragstellerin/dem Antragsteller eingeholtes Angebot beigelegt werden.
5. Bei einem Gruppenantrag müssen die Einzelleistungen klar voneinander abgegrenzt sein. Des Weiteren muss im Antrag erläutert werden, wie die Einzelleistungen aufeinander abgestimmt sind. Die Gruppe muss im Antrag eine Gruppensprecherin/einen Gruppensprecher definieren, die/der nach außen hin das Projekt vertritt, die Koordination der Aktivitäten übernimmt und für die zu erstellenden Reports verantwortlich zeichnet. Eigenleistungen werden nicht gesondert vergütet.
6. Anträge können in deutscher und in englischer Sprache eingereicht werden.

#### IV. Entscheidung über den Antrag

1. Die eingegangenen Anträge werden von SAFIR im Hinblick auf die Einhaltung der formalen Voraussetzungen gemäß II und III geprüft. Gegebenenfalls erhält die Antragstellerin/der Antragsteller Gelegenheit zur Nachbesserung. Anträge, die den formalen Anforderungen nicht entsprechen, werden von SAFIR abgewiesen.
2. Anträge, die den formalen Anforderungen entsprechen, legt SAFIR der RKF vor. Die RKF bewertet die Anträge in Bezug auf die Förderungswürdigkeit und entscheidet über eine Förderung.
3. Über die Entscheidung der RKF erhält die Antragstellerin/der Antragsteller einen Bescheid durch SAFIR.

#### V. Keine wissenschaftliche oder künstlerische Gegenleistung, keine Arbeitnehmertätigkeit

Die Förderung von Forschungsprojekten Studierender dient der Förderung der Forschung. Die Vergabe wird weder von einer Gegenleistung noch von einer Arbeitnehmertätigkeit oder einer Absichtserklärung bzgl. einer späteren Arbeitnehmertätigkeit abhängig gemacht. Die Förderung stellt kein Arbeitsentgelt im Sinne des § 14 SGB IV dar und unterliegt daher nicht der Sozialversicherungspflicht.

## VI. Erfolgskontrolle, Monitoring und Reporting

1. Innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Vorhabens ist ein Bericht vorzulegen, in dem die tatsächlich erreichten Ziele denjenigen, die im Antrag definiert waren, gegenübergestellt werden. Der Bericht ist über SAFIR der RKF vorzulegen. Die RKF bewertet den Bericht. Die Bewertung wird der Antragstellerin/dem Antragsteller abschließend zugesandt. Alle geförderten Projekte werden zentral erfasst und in geeigneter Weise veröffentlicht.
2. Innerhalb von einem Monat nach der letzten Rechnungsstellung sind bei SAFIR alle Unterlagen für die Erstellung der Schlussabrechnung einzureichen. Der Schlussabrechnung können nur solche Unterlagen zugrunde gelegt werden, die von der Antragstellerin/dem Antragsteller persönlich unterzeichnet worden sind.
3. Die Fördermittel sind in der Regel nur wie von der RKF gem. IV 2 bewilligt zu verausgaben. Bei einem unvorhergesehenen Bedarf einer Umschichtung von Fördermitteln ist in jedem Fall bereits vor der Tätigkeit dieser Ausgaben Rücksprache mit SAFIR zu halten.

Im Einzelnen gilt in diesen Fällen Folgendes:

- a) Wenn für einen bewilligten Posten mehr Geld als bewilligt ausgegeben werden soll, stattdessen aber für einen anderen bewilligten Posten weniger Geld als bewilligt ausgegeben wird, so muss die Antragstellerin/der Antragsteller dies SAFIR lediglich anzeigen, soweit die Mehrausgaben nicht mehr als 20% (bezogen auf den geringwertigeren der beiden Posten) betragen.
- b) Wenn im Fall a) die Mehrausgaben mehr als 20% (bezogen auf den geringwertigeren der beiden Posten) betragen, so werden die Mehrausgaben nur dann gefördert, wenn die Antragstellerin/der Antragsteller dies SAFIR im Vorfeld der Ausgabe bereits anzeigt und die RKF anschließend diese Mehrausgaben genehmigt.
- c) Wenn für einen bewilligten Posten weniger Geld als bewilligt ausgegeben wird, dieses Geld stattdessen aber für einen nicht bewilligten Posten ausgegeben werden soll, so wird diese Ausgabe nur dann gefördert, wenn die Antragstellerin/der Antragsteller dies SAFIR im Vorfeld anzeigt und die RKF die betreffende Ausgabe anschließend genehmigt.

## VII. Rücknahme und Widerruf, Widerrufsvorbehalt

1. Der Bewilligungsbescheid kann unter den Voraussetzungen der §§ 48 ff. des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen aufgehoben werden.
2. Der Bewilligungsbescheid kann jederzeit, auch mit Wirkung für die Vergangenheit ganz oder teilweise widerrufen und die Förderung zurückgefordert werden, wenn Tatsachen erkennen lassen,
  - a) dass sich die/der Geförderte bzw. die Geförderten nicht im erforderlichen Maße um die Verwirklichung des geförderten Forschungsprojekts bemühen oder bemüht haben,
  - b) dass die/der Geförderte bzw. die Geförderten gegen Vorgaben des Punktes VI verstoßen, insbesondere wenn die Förderung nicht gemäß den Regelungen des Punktes VI 3 verwendet wurde oder wird,

- c) dass die/der Geförderte bzw. die Geförderten für das geförderte Forschungsprojekt ohne vorherige Zustimmung der WWU weitere Fördermittel einwerben.

#### VIII. Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der WWU (AB Uni) in Kraft. Sie gilt für alle Anträge auf Förderung von Studierendenprojekten, die nach ihrem Inkrafttreten gestellt werden.

---

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses der Rektoratskommission für Forschungsangelegenheiten der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 18. April 2018.

Münster, den 29.08.2018

Der Rektor



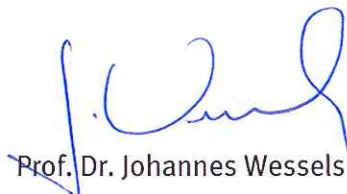
Prof. Dr. Johannes Wessels

---

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 91/ 1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/ 4), hiermit verkündet.

Münster, den 29.08.2018

Der Rektor



Prof. Dr. Johannes Wessels